

ROSSBERG ECHO

1 | 24
SAC Sektion Rossberg



SEITE 15

PORTRÄT: KULTURBEAUFTRAGTER URS GÜNTHER

SEITE 17

PRODUKTPARTNERSCHAFT MTB MIT TRANSALPES

SEITE 18

FABE: WIR SUCHEN DICH

SEITE 25

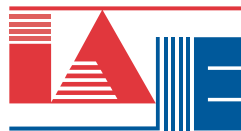
VORTRAGSWESEN: RÜCKBLICK & AUSBLICK

Photovoltaikanlagen Ihr Dach kann mehr!



Nutzen Sie die Kraft der Sonne und produzieren Sie nachhaltigen Strom.

Mehr Infos unter
www.iae.ch/photovoltaik



Iten-Arnold Elektro AG
Gewerbestrasse 20 | 6314 Unterägeri
T 041 750 23 23 | www.iae.ch

Elektro

A photograph of a person rock climbing on a steep, dark rock face. The climber is silhouetted against the sky. In the background, there are snow-capped mountains and a valley.

The logo for BERGEPUR OUTDOOR, featuring a red square with a white mountain range silhouette above the text "BERGEPUR" in white and "OUTDOOR" in red.

Ihr Bergsportfachgeschäft
in der Zentralschweiz

A circular map of the Zug region, showing the location of the store at Bahnhofstrasse 49. The map includes labels for Gubelstrasse, Zug, Baarerstr., Bahnhof, Metall, Zugerssee, and Chem.

Grosses Sortiment und Top-Beratung
von aktiven Bergsportprofis!

**10%
RABATT
FÜR SAC**

BERGE PUR Outdoor | Baarerstr. 49 | Zug
041 710 22 61 | bergepur.ch

A wide-angle photograph of a snowy winter landscape in Zug. The foreground shows a snow-covered field with some trees. In the middle ground, there are small houses and a barn. The background features large, snow-covered mountains under a clear blue sky.

Zuger Kantonalbank

Zuger Perspektive

Damit sich Ihnen neue Möglichkeiten eröffnen.

Hauptsponsorin
des SAC Rossberg

INHALTSVERZEICHNIS



Spilmattlen, 10.1.2024 (Foto: Florian Barmett)

IMPRESSUM

ROSSBERG ECHO
SAC-Sektion Rossberg, 6300 Zug, www.sac-zug.ch
Erscheint 4-mal jährlich,
Ende Feb., Ende Juni, Ende Okt., Ende Nov.

Redaktion

Andrea Middel (Redakteurin)
echo@sac-zug.ch, Telefon 079 861 64 23

Titelbild

Kurz vor dem östlichsten «Gipfel» des Rossberges,
dem Chaiserstock, 9.1.2024 (Foto: Florian Barmett)

Fotos Inhalt

Jenny Assarson (RSZ), Florian Barmett,
Andrea Baumgartner, Bruno Betschart,
Jürgen Birchler, Stephanie Blättler, Kai Bruhnsen,
Sascha Brunner, Reto Bühler, Aline Christen,
Remo Gisler, Urs Günther, Tekla Hahin,
Joachim Hürlimann, Michel Juhasz (Transalpes),
Hanspeter Kempf, Lydia Marty, Dominik Meyer,
Guido Müller, Regula Richli, Oskar Rickenbacher,
Jürg Schumpf, Ueli von Känel, Katrin Widmer

Administration

Elvira Müller
mitgliederverwaltung@sac-zug.ch
Schweizer Alpen-Club SAC, Sektion Rossberg
6300 Zug, Telefon 079 285 05 10

Gestaltung, Layout und Produktion

Frühform AG
Martin Hofstetter, Telefon 041 752 06 66
martin.hofstetter@fruehform.ch

Anzeigenservice

«Printmedien SAC Rossberg»

Frühform AG
Gewerbstrasse 17, 6314 Unterägeri
Telefon 041 752 06 52
sac@fruehform.ch, www.fruehform.ch

Redaktionsschluss

Juni Ausgabe 2024: 10. Mai 2024

Editorial	4	Berichte	22
Vorwort aus der Redaktion	4	Alpinwanderwoche Alpsteinmassiv	22
Vorwort aus dem Vorstand	5	Skating-Langlaufkurs im Goms	23
		Anfänger-Skitouren im Turrengebiet	23
		Anfänger-Skitour Laucherenstöckli	24
Admin	6	Veranstaltungen	25
Jahresbericht des Präsidenten	6	Vorträge	25
Protokoll der GV	8	Revue: «Todesfalle Haute Route»	25
Wir trauern um	11	Viertausender der Schweiz	28
Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag	11	80 Jahre Zugersee-Bomber	28
Willkommen: 131 neue Mitglieder	13	Gebirgshütten	29
		Vorankündigung	29
Persönlichkeiten aus der Sektion	14	Revue: 15. SAC-Chlausjassen	29
Nachruf: Chrigel Steiner	14	Touren: ganze Sektion	30
Porträt: Urs Günther, Kulturbeauftragter	15	Touren: Jugend	30
		Hütten und Klubhaus	31
Aktuelles	16	Sustlihütte: aus der Baukommission	31
Neue Tourenleiterin: Tekla Hahin	16	Tour de Soleil via Capanna Corno Gries	32
20 Jahre MTB Transalpes	17	Skihaus Sternenegg	32
Zuger Chlaus im Sattel	18	Sustlihütte: Skitourensaison 2024	33
FaBe: Wir suchen DICH	18	Bergliteratur	35
Klettern, Gemeinschaft, Höhenflüge:		«Bücherberge»	35
Blick ins RSZ	20		
Kulturseite	21		

EDITORIAL



Auf dem Chaiserstock 1425 m ü. M., 9.1.2024 (Foto: Florian Barmett)

VORWORT AUS DER REDAKTION

ZU DIESER AUSGABE

Liebe Rossberglerinnen
und Rossbergler

Viele spannende Neuerungen stehen 2024 an. Nach Genehmigung des Siegerprojektes AMMONIT (Umbau und Erweiterung der Sustlihütte) durch die GV am 19. November 2023 hat die Baukommission ihre Tätigkeit aufgenommen, erster Bericht dazu unter Hütten und Clubhaus. Für Ausflüge hier in die nähere Umgebung ist das Skihaus Sternegg NEU mit dem ÖV erreichbar, siehe Information unter Hütten und Clubhaus sowie auf der Webpage. Ein

paar Routenideen unseres Hüttenwartsteams zu Ski- oder Schneeschuhtouren rund um die Corno Gries Hütte findet ihr ebenfalls unter Hütten und Clubhaus.

Seit dem 20. November 2023 ist das neue Tourenreglement in Kraft gesetzt, das neue Regelungen für Tourenleiter und Teilnehmer beinhaltet. Das vollumfängliche Reglement findet ihr auf unserer Webpage.

Wie angekündigt, haben wir ab diesem Jahr neu das Mountainbiken im Programm. Auf Droptours findet ihr bereits ein umfassendes Angebot an Kursen und Touren, zu denen ihr euch

anmelden könnt. Als Mitglieder der Sektion Rossberg könnt ihr von attraktiven Angeboten unseres Produktpartners Transalpes Bike Manufaktur profitieren, Daten und Details dazu im Beitrag unseres Produktpartners unter Aktuelles.

Jedes ECHO wird durch die immer spannende und hervorragend recherchierte und präsentierte Kulturseite bereichert. In dieser Ausgabe haben wir gefragt: Wer ist eigentlich die Person hinter der Kulturseite? Im Portrait stellen wir euch unseren Kulturbeauftragten Urs Günther vor, der unter dem Motto «Gewandert-Bewandert» zudem Kulturwanderungen anbietet.

ANZEIGE



Bivio am Julierpass ist ein idealer Ausgangspunkt für Schneeschuhtouren in die verschneite Bergwelt des Naturparks Ela. Auf unseren geführten Touren mit SWL-Schneeschuh-Wanderleiter Sep Antona Bergamin folgen Sie Tierspuren, geniessen die Ruhe und beobachten das Glitzern des Schnees in der Wintersonne.

3 Schneeschuh-Tagestouren

14.-17. Dezember 2023 / 11.-14. Januar 2024 / 01.-04. Februar 2024 /
24.-27. März 2024 / 04.-07. April 2024

Preis CHF 715.- für 3 Nächte inkl. 4-Gang-Abendessen, Frühstücksbuffet und geführte Touren. Materialmiete nach Absprache. Exkl. Gästetaxen.

Familie Lanz, +41 81 659 10 00, www.hotelpost-bivio.ch

Last, but not least haben wir seit Kurzem wieder ein aktives Vortragswesen, dank des grossen Engagements unseres Leiters Vortragswesen, Joachim Hürlimann (und natürlich stets weiterer Beteiligter). Darum möchte ich euch gerne auf einige attraktive kommende Vorträge im März und Mai hinweisen, Details findet ihr unter Veranstaltungen und auf der Webpage.

Ich wünsche euch einen guten weiteren Verlauf des Jahres 2024!

Herzlichen Gruss aus der Redaktion ■

*Eure Andrea Middel
Redakteurin*

VORWORT AUS DEM VORSTAND

Liebe Rossberglerinnen und Rossbergler

Ihr habt mich an der Generalversammlung einstimmig zum Präsidenten gewählt. Dafür bedanke ich mich recht herzlich. Das macht mich stolz, ich weiss aber auch, dass diese Aufgabe mit viel Arbeit verbunden ist. So viel Arbeit, dass ich sie ohne die Unterstützung der Vorstandsmitglieder gar nicht bewältigen könnte.

Somit geht mein zweiter Dank an den ganzen Vorstand mit Adrian Zaugg, Kathrin Müller und Heinz Jeranko für das umfangreiche und sehr attraktive Tourenprogramm für alle Altersklassen, dann an Simon Kretz für die Betreuung unserer fünf Liegenschaften, an Andrea Middel für die Kommunikationsarbeit, an Elvira Müller für die Verwaltung unserer mehr als 4'400 Mitglieder, an Thomas Pillat für die Führung der Finanzen, und an Edna Wyss für ihre Arbeit als Aktuarin.

Und auch der Vorstand ist auf die Unterstützung von Freiwilligen angewiesen: Rund 180 Tourenleiterinnen und Tourenleiter bieten in diesem Jahr 567 Tourentage an! Eine grosse Anzahl von Mitgliedern stellt die Bewartung unserer fünf Clubhütten Sustli, Corno Gries, Bärenfang, Sternenegg und des Clubhauses sicher. Die Liegenschaftskommission ist besetzt mit Bauprofis, die sich im Unterhalt und Betrieb auskennen, aber auch in der Planung und Realisierung von kleinen und grossen Projekten, wie zum Beispiel der Erneuerung der Sustlihütte. Dazu weiter unten mehr.

Immer wieder frage ich mich, worin die Motivation zu Freiwilligenarbeit in ihrem Kern besteht. Ich bin mir ziemlich sicher, dass das gemeinsame Erlebnis in den Bergen und die Tatsache, dass geteilte Freude zur doppelten Freude wird, zu den wichtigsten Gründen gehören.

Für das Jahr 2024 haben wir uns viel vorgenommen. Das Tourenprogramm wurde um rund 20 Mountainbiketouren erweitert. Dabei stehen Tagestouren im Vordergrund, die von erfahrenen MTB-Guides geführt werden. Der SAC hat den Trend erkannt und bereits 2020 das Mountainbiken als offizielle Bergsportart anerkannt. Mir ist bewusst, dass die Nutzung von Wanderwegen als Mountainbikewege zu Nutzungskonflikten führen kann. Die grossen Tourismusregionen wie Graubünden, Berner Oberland oder Wallis machen aber mit Erfolg vor, wie das Nebeneinander mit Toleranz und Respekt funktionieren kann. Es ist für mich auch keine Frage, ob mit oder ohne elektrische Unterstützung. Das E-Bike ermöglicht Sportlerinnen und Sportlern mit weniger Kraft und Ausdauer, zusammen mit Gleichgesinnten tolle Strecken in den Bergen zu erfahren. So können Berg-erlebnisse und Bewegung elegant kombiniert werden. Medizinische Studien haben eindeutig gezeigt, dass regelmässiges Velofahren die Lebenserwartung erhöht.

Das Projekt Sustlihütte nimmt einen ganz besonderen Stellenwert ein. Wir investieren viel Geld in die Erneuerung und Erweiterung, um unseren Gästen ein besonderes Hüttenerlebnis bieten zu können. Das Raumangebot für Gäste und Hüttenwart wird den heutigen Bedürfnissen angepasst. Kleinere Zimmer bieten mehr Privatsphäre, die Waschräume und WCs werden in das Haus verlegt und die Aufenthaltsräume werden aufgefrischt. Aber auch die Bauvorschriften haben sich weiterentwickelt und verlangen die Modernisierung der Abwasser- und Brandschutzanlage, der Fluchtwege und der Energieversorgung. Hinzu kommt eine neue Wasserfassung, um die Trinkwasserversorgung für die nächsten Jahre sicherzustellen. Wenn alles nach Plan verläuft, werden wir ab Ende 2026 die runderneuerte Sustlihütte wiedereröffnen.

Unsere Tourenleiter in allen Sparten sind das Rückgrat der Sektion. Ohne Tourenleiter gäbe es kein Tourenprogramm und ohne Touren bräuchte es



Reto Bühler beim Fitnessstraining in Studen

keine Hütten. Es ist mir deshalb ein sehr wichtiges Anliegen, junge und jung gebliebene Bergsteigerinnen und Bergsteiger als Tourenleiter zu gewinnen und ihnen eine fundierte Ausbildung zu ermöglichen.

Ich bin 1977 in die JO eingetreten und 1984 nach Abschluss meiner Ausbildung als Architekt nach Wien gezogen. Nach weiteren Stationen in Basel und Zürich durfte ich von 2018 bis 2021 für meinen Arbeitgeber ein grosses Bauprojekt in Sydney leiten. Obwohl immer Mitglied der Sektion Rossberg, hatte ich all die Jahre nicht oft die Gelegenheit, an Sektionsanlässen teilzunehmen. Diese Lücke möchte ich nun schliessen und freue mich schon jetzt, in den nächsten Jahren möglichst viele von euch auf Touren und Anlässen wiederzusehen, aber auch viele neue Gesichter kennenzulernen.

Ufenes sichers und schöns Bergjahr! ■

*Euer Präsident
Reto Bühler*

ZUHANDEN DER GENERALVERSAMMLUNG
VOM 19. NOVEMBER 2023

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DER SEKTION ROSSBERG

Liebe Rossberglerinnen
und Rossbergler

Es freut mich, euch hiermit meinen elften Jahresbericht als Präsident unserer SAC Sektion Rossberg vorlegen zu dürfen.

Da es sich hiermit auch um meinen letzten Jahresbericht handelt, den ich euch hier vortragen werde, erlaube ich mir gleichzeitig, auch einen Rückblick einzuflechten über die Jahre, denen ich dem SAC Rossberg vorstehen durfte.

VEREINSLEBEN

Der Vorstand hat sich auch dieses Jahr viermal getroffen. Die Zusammenarbeit im Vorstand funktioniert sehr gut, jedes der Vorstandsmitglieder setzt sich mit hohem zeitlichem und persönlichem Engagement für den Verein ein und bringt diesen weiter. Ich möchte meinen Vorstandskollegen danken für die gute Zusammenarbeit. Daneben fanden jeweils zahlreiche Sitzungen in den zwei wichtigen Kommissionen statt. Dies sind die Liegenschaftskommission unter der Leitung von Urs Twerenbold und die Tourenkommission, welcher Adrian Zaugg vorsteht.

Anlässlich der letzten Generalversammlung haben wir euch die neue Organisationsstruktur vorgestellt. Diese beinhaltet einerseits eine Reduktion der Anzahl der Vorstandsmitglieder und die Bildung der neuen Tourenkommission. Die Zusammenfassung aller Tourenbelange in einem Gremium hat sich sehr bewährt. Vereinsübergreifend können jetzt alle Belange unseres Kern-

geschäftes, des Tourenwesens, vertieft besprochen werden. Ich darf sagen, dass ich begeistert bin von der Arbeit dieser Kommission. Mit grossem Elan wurden viele Bereiche verbessert und ja, ich möchte sagen professionalisiert:

- Das Tourenleitercontrolling ist nun aktuell und es existieren Systeme zur Unterstützung der Tourenleiterausbildung.
- Die Aus- und Weiterbildung sowohl der Tourenleiter als auch des Kurswesens für die Mitglieder wurde und wird ausgebaut.
- Durch regelmässige informelle Tourenleiterhöcks im Clubhaus werden diverse Ausbildungsthemen besprochen und der Zusammenhalt gestärkt.
- Das Tourenreglement wurde überarbeitet und aktualisiert.

Im letzten Jahr wurde auch der grosse Schritt unternommen, dass das Ressort Senioren in die Sektion voll integriert wurde. Die Seniorengruppe war zwar nie ganz klar abgegrenzt, aber es war nach Tourentagen das aktivste Ressort. Die ersten Feedbacks sind aber durchaus positiv und die Integration in die Sektionstouren scheint zu funktionieren.

Eine weitere Neuerung im Tourenprogramm des nächsten Jahres wird sein, dass Mountainbiketouren nun Bestandteil des Programms sind. Der SAC Schweiz hat diese Disziplin formell in den SAC aufgenommen und bietet hierzu auch Tourenleiterausbildungen an. Reto Bühler hat bei uns die Initiative ergriffen und mit einem ersten Kernteam an Leitern ein Programm zusammengestellt.

Generell waren die Teilnehmerzahlen auf allen Touren sehr hoch, was für die Attraktivität unseres Tourenprogrammes spricht.

Die grösste Befriedigung aus der Mitgliedschaft erreicht man durch die Teilnahme an Touren und Anlässen, und das scheint gut zu funktionieren.

Nicht zuletzt aufgrund unseres attraktiven Tourenprogramms, aber auch, weil der Bergsport in der Bevölkerung unverändert grosse Beliebtheit geniesst, sind unsere Mitgliederzahlen Jahr für Jahr weiter gewachsen. Als ich das Präsidium an der GV 2012 übernahm, hatte unsere Sektion 3'340 Mitglieder. Aktuell sind es rund 4'430, also ein plus von rund einem Drittel oder 1'100 Mitgliedern, das ist schon etwas verrückt.

Von diesen 4'430 Mitgliedern möchte ich zwei ganz besonders hervorheben, die dieses Jahr ein ganz grosses Jubiläum feiern durften: Annemarie Arnold und Josef Murer. Beide durften im Frühling ihren 100-jährigen Geburtstag feiern. Reto Bühler und ich durften beiden unsere Glückwünsche überbringen. Noch einmal herzliche Gratulation von uns allen!

Sonne und Schatten sind im Leben oft nahe beieinander. Wir möchten auch dieses Jahr aller Rossberg-Mitglieder gedenken, die während des Vereinsjahres verstorben sind. Wir werden unsere verstorbenen Mitglieder auf unseren Touren in unseren Herzen bei uns tragen.

HÜTTENWESEN

Neben dem Tourenwesen ist das Hüttenwesen das zweite Kerngeschäft unserer Sektion. In den letzten 11 Jahren ist im Hüttenwesen sehr viel geschehen, ja in vieler Hinsicht haben wir über diese Jahre unser Milizsystem an die Belastungsgrenze gebracht. Die Hüttenkommission hat immer eine super professionelle und engagierte Arbeit gemacht. Unsere Sektion darf sich glücklich schätzen, dass sich derart

kompetente Fachkräfte für unser Hüttenwesen engagieren.

Kurz zusammengefasst:

2013 wurde der Bärenfang für rund 900'000 CHF totalsaniert, und rund 10 Jahre später dürfen wir sagen, dass dieser Umbau gelungen ist. Der Bärenfang ist unser nahegelegenes Clubheim und wird regelmässig genutzt.

Im Jahr 2015 haben wir die Bärenfang Alpliegenschaft inkl. Ländereien und Wald abparzelliert und an die Bauernfamilie Züger verkauft. Wir konnten damit gleich zwei Ziele erreichen: Einerseits unser Clubheim Bärenfang weiterhin erhalten und uns andererseits von der Last des Unterhaltes einer Alpliegenschaft befreien, welche nicht zu unserem Vereinszweck gehört.

Es ging Schlag auf Schlag weiter: Im Jahr 2016 durften wir den Erlös aus dem Verkauf der Alpliegenschaft wieder zweckgebunden investieren mit dem Kauf der SAC Hütte Corno Gries. Wir konnten damit die Sektion Bellinzona e Valli von der finanziellen Last befreien. Dieses nicht ganz kleine Wagnis für unsere Sektion muss aus heutiger Sicht als Glücksfall bezeichnet werden, und ich denke, dass alle Beteiligten auf das Erreichte sehr stolz sein dürfen. Nach einigen Zusatzinvestitionen erstrahlt die Corno Gries Hütte in vollem Glanz und ist energietechnisch sehr nachhaltig.

Wir hatten auch immer das Glück, hervorragende Hüttenwarte auf der Hütte zu haben. Dazu gehören auch unsere aktuellen Hüttenwarte Thomas und Andrea. Die Bestätigung für die tolle Arbeit ist ein neuer Übernachtungs- und Umsatzrekord für das letzte Hüttenjahr.

Zusammengefasst: Die Corno Gries Hütte ist zwar unser jüngstes Kind im Hüttenportfolio, sie ist aber schon ein fester Bestandteil der Rossberg-Familie und hat uns Zuger auch den Horizont etwas geöffnet für ein Ausflugsgebiet auf der anderen Seite des Gotthards.



Dominik Meyer (bisheriger Präsident) und Reto Bühler (neuer Präsident)

Auch unsere älteste Hütte, die Sustlihütte, macht viel Freude. Das neue Hüttenwartehepar Remo und Petra ist gleich im ersten Betriebsjahr fulminant gestartet, ebenfalls mit einem Umsatzrekord und einer Übernachtungszahl, die erstmalig über 4'000 liegt. Gratulation euch beiden.

Nach mehrjähriger Vorbereitung wurde nun in diesem Jahr der erste Meilenstein für die Sanierung der Hütte vollzogen. In einem spannenden Architekturwettbewerb hat die Jury das Siegerprojekt Ammonit ausgewählt. Wir werden später an der GV das Projekt im Detail vorstellen.

Die Ausgangslage für ein solches Grossprojekt sind gut: Der Verein steht sehr solide da, mit substanziellen finanziellen Reserven für eine solche Sanierung, und wir haben ein kompetentes Team für die Bewältigung des Projektes.

Wie ihr aus diesen Worten hört, dürfen wir auch in diesem Jahr auf einige Veränderungen zurückblicken, und es stehen in den kommenden Jahren weitere an.

KADERANLASS SAC ROSSBERG

Ich darf in den letzten 11 Jahren auf eine äusserst dankbare Zeit als Präsident zurückblicken. Wie im Sport, ist aber der Teamcaptain nur so gut wie sein Team. Es ist mir deshalb ein grosses Anliegen, vor allem meinen aktuellen

und früheren Vorstandsmitgliedern für das Vertrauen und die engagierte Zusammenarbeit zu danken.

Als Dankeschön an den Vorstand, die Tourenleiter und Kommissionsmitglieder haben wir vor 10 Tagen einen gemeinsamen Kaderanlass durchgeführt und das Lindt & Sprüngli-Schokoladenmuseum besucht. Alle 130 anwesenden Kadermitglieder haben auch einen tollen Exped-Rucksack mit SAC Rossberg Logo erhalten.

Ich persönlich freue mich nun, ein Glied zurückzutreten und als Tourenleiter weiter im Verein aktiv zu sein.

Ich wünsche dem neuen Präsidenten und Vorstand viel Erfolg.

Hebet's guet! ■

*Euer Dominik Meyer
Präsident*

GENERALVERSAMMLUNG

PROTOKOLL**der 142. ordentlichen
Generalversammlung vom
Sonntag, 19. November 2023,
Theater Casino Zug****BEGRÜSSUNG / EINLEITUNG**

Der Präsident, Dominik Meyer, begrüsst alle anwesenden Sektionsmitglieder zur 142. Generalversammlung im Theater Casino Zug. Die anwesenden Ehrenmitglieder, die Hüttenwarte der Corno Gries (Thomas Bärlocher mit seiner Partnerin Andrea Baumgartner) und die Hüttenwarte der Sustlihütte (Petra und Remo Gisler) werden herzlich begrüsst.

Als Vertreter der Politik wird Ständerat Peter Hegglin mit seiner Familie willkommen geheissen. Dominik Meyer gratuliert ihm zur Wiederwahl in den Ständerat. Peter Hegglin überbringt seine Grussworte an die Generalversammlung, welche mit grossem Applaus verdankt werden. Für die Erholung und alpine Weitsicht überreicht ihm Dominik Meyer einen Gutschein für eine Übernachtung auf der Corno Gries Hütte (inkl. Polenta-Schmaus).

Die Zuger Kantonalbank unterstützt uns schon seit vielen Jahren als Hauptsponsorin, und sie ist der erste Ankersponsor für den Umbau der Sustlihütte. Für diese Generalversammlung haben alle Anwesenden eine süsse Überraschung von Lindt & Sprüngli erhalten. Herzlichen Dank an Helen Engel als anwesende Vertreterin von Lindt & Sprüngli.

Die Vorstandsmitglieder werden vom Präsidenten vorgestellt. Für die Generalversammlung hat sich Jeannette Risse entschuldigt.

Die Einladung und die Traktandenliste für die GV wurden im ECHO 3/2023 publiziert und sind damit statutenkonform. Es wurden keine Anträge für die GV eingereicht.

Es sind insgesamt 310 Personen an der GV anwesend.

1. WAHL DER STIMMENZÄHLER

Die vom Präsidenten vorgeschlagenen Mitglieder werden als Stimmzählerinnen/Stimmzähler einstimmig gewählt. Es sind dies:

Roland Jeggli
Erwin Schibig
Erich Berger
Claudia Steiner
Daniela Leuppi
Hans Ruedi Meuwly
Karl Helferler
Leander Willisich
Erika Kunz
Edna Wyss

**2. PROTOKOLL DER GV
VOM 20. NOVEMBER 2022**

Das Protokoll der GV 2022 wird genehmigt und der Protokollführerin mit einem grossen Applaus verdankt. Wortmeldungen gibt es keine.

3. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der Präsident berichtet über das vergangene Vereinsjahr. Der vollständige Jahresbericht des Präsidenten wird im ECHO 1/2024 publiziert.

4. MITGLIEDERWESEN

Elvira Müller präsentiert den Mutationsbericht der Sektion. Der aktuelle Stand unserer Sektion: 4'430 Clubmitglieder.

Bestand GV 2022:	4'438 Clubmitglieder
Neueintritte:	282
Austritte:	290
Todesfälle:	10

Die Anwesenden erhalten detaillierte Informationen zum Bestand unserer Sektion (4'339 Mitglieder mit Stammsektion Rossberg/91 Mitglieder mit anderer Stammsektion). 17 Mitglieder leben im Ausland. Die Sektion zählt 19 Ehrenmitglieder.

Unsere ältesten Mitglieder haben Jahrgang 1923. Die zurzeit längste Mitgliedschaft besteht seit 73 Jahren.

Die interessanten Erörterungen zum Mitgliederwesen und die Erfüllung

zahlreicher Spezialaufgaben durch Elvira werden vom Präsidenten und den anwesenden Mitgliedern mit einem kräftigen Applaus verdankt.

**5. GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG
PER 30. SEPTEMBER 2023**

Die Kassierin, Regula Richli Müller, gibt Auskunft zur Jahresrechnung 2022/2023, welche allen Anwesenden vorliegt.

Die grössten Einnahmequellen sind nach wie vor die Mitgliederbeiträge und die Beiträge der Stadt und des Kantons Zug.

Bei den Ausgaben werden die verschiedenen Bereiche im Tourenwesen und weitere Ausgabepositionen separat aufgeführt. Regula Richli Müller erörtert die verschiedenen Ausgabeposten.

Der Gewinn für das vergangene Vereinsjahr beträgt CHF 108'822. Davon werden CHF 105'000 dem Liegenschaftsfonds Sustlihütte und CHF 0 dem allgemeinen Liegenschaftsfonds zugewiesen. Beide Liegenschaftsfonds weisen zusammen einen Bestand von CHF 1'276'929 auf. Liegenschaftsfonds Sustlihütte CHF 1'005'000/allgemeiner Liegenschaftsfonds CHF 271'929. Vom Liegenschaftsfonds Sustlihütte wurden bereits CHF 59'019 im Rahmen der Planung ausgegeben.

Der Revisor, Alois Gössi, verliest den Revisorenbericht. Alle Rechnungen und Belege liegen vor. Er beantragt der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin sowie den gesamten Vorstand zu entlasten. Er dankt der Kassierin Regula Richli Müller für ihre wertvolle Arbeit, welche sie mit grosser Umsicht erledigt.

Die Rechnung und der Revisorenbericht werden durch Handerheben der Mitglieder, ohne Gegenstimmen, genehmigt.

Der Präsident dankt Regula Richli Müller und den Rechnungsrevisoren Nadja Burkard, Alois Gössi und Daniel Kipfer für ihre umsichtige Arbeit.

6. BUDGET VEREINSJAHR 2023/2024

Regula Richli Müller präsentiert das Budget für das Jahr 2023/2024. Das vorgesehene Budget für die verschiedenen Ressorts wird detailliert erläutert. Es sind Erträge von CHF 420'622 und Aufwände von CHF 353'680 budgetiert. Der budgetierte Jahresgewinn beträgt CHF 66'942.

Wortmeldung Erich Berger:

Er erkundigt sich, weshalb für das neue Vereinsjahr rund 30% mehr Aufwand im Bereich «Büro/IT» budgetiert sind.

Infolge der geplanten Überarbeitung der Homepage und höherer Kosten für die IT werden grössere Ausgaben erwartet. In den vergangenen zwei Jahren waren die Kosten unter anderem auch wegen den Nachwirkungen von Corona tiefer.

Dominik verdankt die wertvolle Arbeit von Regula für unseren grossen Verein, welche mit einem kräftigen Applaus bestätigt wird.

Alljährlich muss gemäss den Statuten ebenfalls über die Sektionsbeiträge abgestimmt werden. Der Vorstand beantragt, dass die Mitgliederbeiträge unverändert bleiben. Die Sektionsbeiträge für 2024 werden abgebildet.

Die Beitragsregelung für die Sektion Rossberg lautet wie folgt:

Einzelmitglied:	CHF 62.00
Familie:	CHF 97.00
Jugend:	CHF 20.00

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zum Budget und zu den Jahresbeiträgen.

Das Budget und die Jahresbeiträge 2024 werden einstimmig genehmigt.

7. ENTLASTUNG DES VORSTANDES UND DER RECHNUNGSREVISOREN

Die Versammlung gewährt dem Vorstand und den Rechnungsrevisoren mit Handerheben Entlastung. Dominik dankt den Anwesenden für das Vertrauen in den Vorstand und die Rechnungsrevisoren.

8. SANIERUNG SUSTLIHÜTTE

Der Jurybericht vom 5. November 2023 wurde vorgängig auf der Website publiziert (Rubrik News/Siegerprojekt «Ammonit»).

Reto Bühler erörtert den Anwesenden die historischen Eckpunkte seit der Erstellung der Hütte im Jahr 1915 mit 24 Schlafplätzen. 1949: Erweiterung auf 65 Betten. Bis 1970 separater Raum für Frauen-SAC. 1973 Bau Dependance mit 48 Betten. 1980 Bau separates WC-/Waschraum-Gebäude ca. 50 m von der Hütte entfernt. 1992 Erweiterung auf 69 Gästebetten und 75 Essplätze.

Die Ansprüche an die Hütten sind gewachsen (die Bau- und Abwasservorschriften wurden verschärft). Ebenso haben die Gäste auch ein gesteigertes Komfortbedürfnis (kleinere Zimmer). Die Trinkwasserversorgung muss sichergestellt werden. Der Brandschutz und die Fluchtwege sind nicht mehr zeitgemäss. Wärmedämmung bzw. Energiemanagement sind nicht mehr optimal. Optimierung der Küche mit mehr Lagermöglichkeiten vorgesehen. Es wurde ein neues Raumprogramm erstellt. Die Haustechnik soll unter anderem mit einer Photovoltaikanlage und Solarthermie erweitert werden.

Reto Bühler erläutert die Visualisierungen des Siegerprojektes «Ammonit».

Der provisorische Projektplan sieht vor, dass die Ausarbeitung des Vorprojektes im Frühjahr 2024, die Baueingabe im Winter 2025 und Antrag/Genehmigung der Präsidentenkonferenz im Sommer 2025 stattfinden können. Baubeginn Phase 1 (Anbau) ist im Juni 2026 und Phase 2 (Sanierung/Umbau Altbau) im Juni 2027 geplant. Bauabschluss und Einweihung werden im Herbst 2027 erwartet.

Pascal Niquille informiert über das Finanzierungskonzept. Stand Oktober 2023 werden Gesamtkosten für das Projekt im Umfang von CHF 3,2 Mio. erwartet (+/- 15% Kostengenauigkeit). Vom SAC-Hüttenfonds werden 37% und CHF 20'000 vom Abwasserfonds übernommen (CHF 1,204 Mio.). Unsere Sek-

tion muss somit rund CHF 2 Mio. finanzieren. Es wird davon ausgegangen, dass in den kommenden Jahren aus der laufenden Rechnung rund CHF 200'000 dem Hüttenfonds Sustlihütte zugewiesen werden können (Stand Liegenschaftsfonds Sustlihütte per GV 2023: CHF 1'005'000). Somit müssen effektiv noch rund CHF 800'000 beschafft werden. Es ist geplant, den Kanton Zug, Stiftungen, Firmen und Privatpersonen anzufragen.

Pascal Niquille ist zuversichtlich, dass dieser Betrag zusammenkommt. An der nächsten GV wird er wieder über den aktuellen Stand der Dinge orientieren. Eine allfällige Erhöhung des Mitgliederbeitrages bleibt vorbehalten.

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Generalversammlung genehmigt einstimmig

- das Sanierungsprojekt gemäss dem Architekturwettbewerb,
- das Finanzierungskonzept und
- die Umsetzung durch den Vorstand und die Baukommission.

Dominik Meyer verdankt die einstimmige Genehmigung des Antrages. Dies ist ein grosser Vertrauensbeweis an den Vorstand und die Baukommission.

Er berichtet von einer ersten erfreulichen Spende für die Sustlihütte: Die Firma ATTIKA FEUER AG, vertreten durch Erwin Hauenstein, spendet einen Specksteinfeuerofen.

9. WAHLEN

Gemäss den Statuten unserer Sektion sind der Vorstand und die Rechnungsrevisoren alle zwei Jahre zu wählen. Diese Wahlen stehen an der diesjährigen GV wieder an.

Dominik Meyer verabschiedet unseren langjährigen Revisor, Alois Gössi, mit grossem Dank für seine umsichtige und kompetente Arbeit während 17 Jahren.

Als Nachfolge für Alois Gössi stellt sich Dani Schnider, der vom Präsidenten kurz vorgestellt wird, zur Verfügung.

Die Revisoren, Nadja Burkard, Daniel Kipfer (hat sich entschuldigt) und Dani Schnider, werden von der Versammlung mit grossem Applaus gewählt.

Die Wahl des neuen Präsidenten erfolgt separat.

Der Präsident stellt die vier Vorstandsmitglieder, welche sich zur Wiederwahl stellen (Kathrin Müller, Elvira Müller, Adrian Zaugg und Edna Wyss), und die vier neuen Vorstandsmitglieder vor und beantragt der GV, dass das Vorstandsteam zusammen gewählt wird. Da keine Wortmeldungen eingehen, bittet der Präsident die Anwesenden, die Wahl mit einem Applaus zu bestätigen. Somit wird der Vorstand durch Andrea Middel (Kommunikation), Heinz Jeranko (Vertreter Jugend), Thomas Pillat (Kassier) und Simon Kretz (Liegenschaften) komplettiert. Die vier neuen Vorstandsmitglieder haben sich im ECHO 3/2023 detailliert vorgestellt.

Reto Bühler wurde an der GV 2022 als Beisitzer und Vizepräsident in den Vorstand gewählt. Nach der Einarbeitungszeit von Dominik Meyer stellt er sich nun zur Wahl als neuer Präsident. Reto Bühler hat sich im Rahmen eines Interviews im ECHO 3/2023 vorgestellt. Dominik Meyer fasst die wichtigsten Eckpunkte nochmals zusammen:

- beruflicher Hintergrund im Immobilienmanagement und in der IT-

Branche; diverse Führungsfunktionen in der Schweiz und international

- gute Kenntnisse des SAC: Mitglied seit JO-Zeiten und ehemaliges Mitglied der Hüttenkommission SAC Schweiz
- äusserst vielseitiger Alpinist in allen Disziplinen

Seine Wahl wird von der Versammlung mit grossem Applaus bestätigt.

Reto Bühler richtet das Wort an die Versammlung:

Er nimmt die Wahl sehr gerne an und dankt für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wird. Er ist sich bewusst, dass Vertrauen auch Verpflichtung und grosse Arbeit bedeutet, die er mit grosser Freude, zusammen mit dem neu zusammengesetzten Vorstand, bewältigen möchte. Unter anderem ist es ihm ein Anliegen, ein möglichst vielfältiges Tourenprogramm anzubieten.

Der scheidende Präsident übergibt dem neuen Präsidenten die Sitzungsglocke und die präsidentale Schatulle.

10. BERICHTE DER RESSORTS

Die Berichte werden präsentiert von:

- Jörg Bisang (Vertreter Jugend)
- Kathrin Müller (Wandern)
- Adrian Zaugg (Winter-/Sommertouren)
- Urs Twerenbold (Liegenschaften)

Die Berichte werden mit vielen Bildern bzw. Filmen aufgelockert und vermitteln schöne Eindrücke unserer umfangreichen Tourentätigkeit. Den Berichterstatter wird ein herzlicher Dank ausgesprochen.

11. ANTRÄGE

Es wurden keine Anträge für die Generalversammlung eingereicht.

12. VERSCHIEDENES

Dominik weist auf das Jassturnier im Clubhaus vom Freitag, 1. Dezember 2023, hin, wo sich das OK der drei Ehrenmitglieder, Christine Steiner, Marc Lustenberger und Jürg Schumpf, über zahlreiche Teilnehmende freuen.

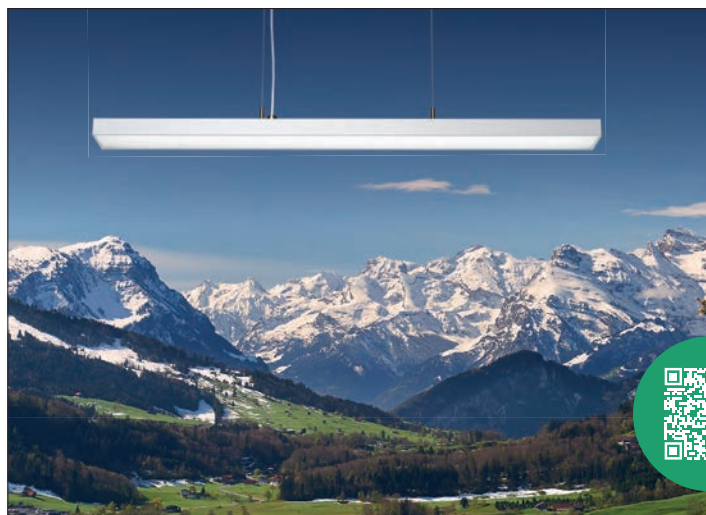
Die Anwesenden werden gebeten, das Datum der GV 2024 (24. November 2024) in ihre Agenden einzutragen.

Ansonsten möchte niemand das Wort an die Versammlung richten.

13. EHRUNGEN / DANK

Der Vorstand hat entschieden, die Jubilarinnen/Jubilaren erst zu ehren, wenn sie das Jubiläumsjahr vollendet haben. Aus diesem Grund hat im Vorfeld der heutigen GV kein Jubilaren-Apéro stattgefunden. Nächstes Jahr wird diese Tradition wieder aufgenommen.

ANZEIGE



Perfektes Licht.
Aus dem Ägerital.

Holen Sie schönes natürliches Schweizer Licht auch nach Hause.



gottardo LED.swiss
by S-TEC electronics AG
Gewerbstrasse 6
6314 Unterägeri

gottardo
swiss LED lighting

Verdankungen:

Jeannette Risse war im Vorstand als Leiterin Kommunikation während zwei Jahren tätig. Aus persönlichen Gründen musste sie leider aus dem Vorstand zurücktreten und ist heute nicht anwesend. Dominik Meyer dankt ganz herzlich für ihre Arbeit.

Christine Bühler leitete die ECHO-Redaktion während 5½ Jahren. In dieser Zeit war sie für 18 Ausgaben verantwortlich. Als Redaktionsleiterin musste sie einerseits beim Vorstand und bei den Tourenleiterinnen/Tourenleitern hartnäckig nachfragen, damit ihr die Berichte/Artikel fristgerecht übermittelt werden, und andererseits arbeitete sie eng mit der Druckerei zusammen, damit das Layout korrekt ist und der Druck starten kann.

Jörg Bisang war seit 2017 engagierter Leiter des Bereichs Kinder- und Familienbergsteigen. Bereits ab 2001 war er jedoch als Tourenleiter aktiv und hat das Programm mitgestaltet. Als aktiver Bergsteiger und Tourenleiter war er zugleich auch ein sehr wertvolles Mitglied in der Tourenkommission.

Regula Richli Müller wurde an der GV 2019 als Kassierin gewählt. Während den vergangenen vier Jahren hat sie die Buchhaltung mit grosser Umsicht und Pflichtbewusstsein geführt. Auch in anderen Bereichen hat sie gerne mitgeholfen. So hat sie auch massgeblich zum guten Gelingen der Generalversammlungen beigetragen.

Dominik Meyer dankt den Genannten für die gute Zusammenarbeit und ihren wertvollen Einsatz für unseren Verein.

Ehrungen/Wahl neue**Ehrenmitglieder:**

Urs Twerenbold alias «Twery» ist eine bekannte Persönlichkeit in unserem Verein. In den vergangenen zwei Jahrzehnten war er in leitender Funktion in alle umfangreichen Liegenschaftsprojekte (z.B. Bau Clubhaus, Sanierung Bärenfang) involviert. Seit 2017 als Leiter Liegenschaften tätig, begleitete er die Übernahme der Corno Gries Hütte. Ebenso hat er auch den Start des Um-

baus der Sustlihütte begleitet. Er führte die Liegenschaften-Kommission mit grosser Umsicht und Weitsicht. Seine positive Art und Teamfähigkeit werden besonders geschätzt. Mit grossem Applaus wird Urs Twerenbold als neues Ehrenmitglied gewählt.

Dominik Meyer wird vom neuen Präsidenten als erste Amtshandlung der Versammlung als Ehrenmitglied vorgeschlagen. Dominik hat mit seinem Vorstandsteam alle Hürden gemeistert. Er hat den Kommissionen und den Vorstandsmitgliedern auch viel Verantwortung und somit auch Vertrauen übertragen. Die Renovation Bärenfang, der anschliessende Verkauf der Alpliegenschaft, Kauf Corno Gries und viele kleinere Projekte hat er als Präsident verantwortet. Zusammen mit Adrian Zaugg hat er das Care-Team ins Leben gerufen, das Kursangebot und die Tourenleiterinnen-/Tourenleiter-Ausbildung ausgebaut. Reto Bühler hat Dominik Meyer als sehr positiven und vielseitigen Menschen kennengelernt.

Mit grossem Applaus wird Dominik Meyer ebenfalls als neues Ehrenmitglied gewählt.

Ein Dank geht an den Vorstand, die Kommissionsmitglieder, die Tourenleiterinnen/Tourenleiter und die zahlreichen Helfenden, welche unser Verein benötigt. Ein grosser Dank geht an Elvira Müller, Regula Richli Müller und Andrea Middel für die Vorbereitung der Generalversammlung und an die Technik des Theater Casino Zug.

NÄCHSTE GENERALVERSAMMLUNG:

Sonntag, 24. November 2024, im Theater Casino Zug.

Dominik Meyer beendet die Generalversammlung 2023 um 19.15 Uhr.

*Der Präsident: Reto Bühler
Die Protokollführerin: Edna Wyss*

PROTOKOLL GEHT PER E-MAIL AN:

- Präsident
- Vorstandsmitglieder
- Redaktorin Mitteilungen
- Revisoren

VERSTORBENE MITGLIEDER**WIR TRAUERN UM**

Windlin Hans aus Zug, gestorben im August 2023 im Alter von 89 Jahren, Mitglied seit 43 Jahren

Inderkum Alois aus Rothenthurm, gestorben im Nov. 2023 im Alter von 92 Jahren, Mitglied seit 46 Jahren

Steiner-Wagner Christine aus Zug, gestorben im Dez. 2023 im Alter von 71 Jahren, Mitglied seit 54 Jahren

Landtwing Elisabeth aus Oberwil, gestorben im Dez. 2023 im Alter von 85 Jahren, Mitglied seit 65 Jahren

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG**70 JAHRE**

Müller Oskar, Baar	Sept. 2023
Zürcher Alois, Neuheim	Sept. 2023
Wohlwend Otto, Zug	Sept. 2023
Huber Lisbeth, Steinhausen	Okt. 2023
Fuchs Roland, Oberwil	Okt. 2023
Riedle Manfred, Hirzel	Nov. 2023
Theiler-Scheuber Silvia, Unterägeri	Nov. 2023
Rogenmoser Martha, Oberägeri	Nov. 2023
Wohlwend Griselda, Zug	Nov. 2023
Limacher Esther, Baar	Dez. 2023
Wismer Elisabeth, Zug	Dez. 2023
Assarson Mikael, Cham	Dez. 2023
Osborne Stuart, Zug	Dez. 2023
Hengartner Urs, Steinhausen	Jan. 2024
Imbach Cornelia, Zug	Jan. 2024

75 JAHRE

Büchi-Staub Max, Unterägeri	Sept. 2023
Schumpf-Feldmann Sylvia, Zug	Sept. 2023
Bollier Käthi, Cham	Sept. 2023
Ruckli Bernhard, Walchwil	Sept. 2023
Perracini Heinz, Steinhausen	Okt. 2023
de Heus Jelle, Zug	Okt. 2023
Heinrich Elisabeth, Unterägeri	Nov. 2023
Häller Vreni, Ilanz	Nov. 2023
Bachmann Arthur, Ebertswil	Dez. 2023
Tscherfing Arthur, Walenstadt	Dez. 2023

von **A** nach **B** mit...

041 712 35 35



info@fries-transporte.ch
www.fries-transporte.ch



Ihr Spezialist für
Umzüge + Transporte



Philipp Sidler

Gartenbau GmbH

zuverlässig · kompetent · kreativ · dynamisch

079 372 87 63

Philipp Sidler | Cham | info@sidler-gartenbau.ch

- Gartenneugestaltung / Umänderungen
- Plattenbeläge / Sitzplätze
- Gartenpflege / Unterhalt
- Bepflanzungen
- Rasenpflege / Fertigrasen
- Pflanzenschutz



BERGEPUR
OUTDOOR

Ihr Bergsportfachgeschäft
in der Zentralschweiz



Profitieren Sie beim Kauf von einem Skitourenset
bestehend aus: Ski, Bindung, Felle und HE.

Sie erhalten 20% Rabatt über die ganze Saison!

**20%
RABATT**
SKITOURENSET
FREI WÄHLBAR AUS
50 MODELLEN

SKIMARKEN:
Movement • Black Crows •
Völkl • ZAG • Dynafit • K2 •
AK • Black Diamond • Scott •
Faction • Hagan • Early Bird •
Line • Blizzard • Off Ski
BINDUNGEN:
Fritschi • ATK • Atomic •
Salomon • Dynafit • Marker
FELLE:
Colltex • Montana

**NEW!
SPLIT
BOARDS**

In Vermietung wie auch
im Verkauf – inkl.
Bindungen und Felle.

BERGE PUR Outdoor | Baarerstrasse 49 | 6300 Zug | 041 710 22 61 | bergepur.ch

80 JAHRE

Weber Beat, Menzingen	Okt. 2023
Diemand Maria, Buonas	Okt. 2023
Jauth Armin, Rotkreuz	Okt. 2023
Schwytter Ursula, Walchwil	Okt. 2023
Buss-Wolf Susanne, Baar	Nov. 2023
Realini Renato, Baar	Dez. 2023
Hofer Fritz, Walchwil	Dez. 2023
Moos Katrin, Baar	Jan. 2024

85 JAHRE

Brugger Peter, Zug	Sept. 2023
Kalberer Otto, Affoltern am Albis	Sept. 2023
Schaller Hans, Steinhausen	Sept. 2023
Christen Josef, Zug	Jan. 2024

90 JAHRE

Nussbaumer Carl-Pius, Ennetbürgen	Okt. 2023
Merz Veronika, Zug	Okt. 2023
Kottmann Fritz, Cham	Nov. 2023

95 JAHRE

Grigoletto Mario, Zug	Sept. 2023
-----------------------	------------

NEUMITGLIEDER (VOM 6.9.2023 BIS 6.1.2024)

WIR HEISSEN FOLGENDE 131 MITGLIEDER HERZLICH WILLKOMMEN

EINZEL

Achleitner Gregor, Baar
Albrecht Stefan, Cham
Arieswandari Ratih Jessy, Zug
Bataille Thibault, Baar
Berger Erich, Oberwil b. Zug
Braun Michael, Baar
Danieli Ursula, Zug
Fischer Natasha, Baar
Fischer Anna, Baar
Frei Christian, Neuheim
Friedli Claudia, Baar
Gisler Rudolf, Steinhausen
Halter Karin, Oberwil b. Zug
Heim Cyril, Zürich
Herrmann Beatrice, Rotkreuz
Hoffmann Patricia, Zug
Höltzsch Kurt, Hünenberg
Imgrüth Markus, Hünenberg
Jirasek Veronika, Steinhausen
Kannewischer Sebastian, Cham
Kehl Christoph, Sursee
Kempken Carole, Steinhausen
Kohler Irina, Unterägeri
Kok Daan, Rotkreuz

Koncz Balint, Baar
Kurt Katharina, Beeteberg
Landtwing Marianne, Hedingen
Lehmann Thierry, Widen
Lux Katharina, Zug
Marshke April, Merlischachen
Meyer Alexander, Oberwil b. Zug
Müller Jacqueline, Menzingen
Müller Nadine, Luzern
Näreneva Lauri, Affoltern am Albis
Pasquier Emmanuel, Zug
Peixeiro Ana, Zug
Petrowski Joseph, Steinhausen
Pikänen Anne, Affoltern am Albis
Reichelt Lars, Zürich
Roth Jürg, Hünenberg
Roy Brigitte, Baar
Sauvagnat Sébastien, Allenwinden
Stalder Ralph, Cham
Stosiek Karol, Unterägeri
Sulek Stefan, Zug
Trütsch Petra, Baar
Tschan Elvira, Zug
Tschümperlin Lars, Hünenberg
von Reding Ivo, Cham
Weiler Aleksander, Oberägeri
Weiss Benjamin, Steinhausen
Wojtowicz Leszek, Baar
Zihlmann Joe, Oberarth

FAMILIEN UND FAMILIENMITGLIEDER

Arnold Lea, Cham
Baumann Koni, Unterägeri
Baumann Daniela, Unterägeri
Boudjemaa-Meliouh Nassima, Allenwinden
Buchenau Isabelle, Neuheim
Buholzer Tanja, Zug
Buri Elin, Arni AG
Buri Max, Arni AG
Buri Nadine, Arni AG
Christen Fabian, Menzingen
Christen Jolanda, Menzingen
Corrodi Rebecca, Hausen am Albis
Corrodi Olivia Sóley, Hausen am Albis
Dittli Vinzenz, Zürich
Fettes Gabi, Hagendorn
Fettes Alec, Hagendorn
Flückiger Carole, Unterägeri
Flückiger Corsin, Unterägeri
Flückiger Selina, Unterägeri
Forti Roberta, Unterägeri
Frei Florian, Neuheim
Hartmann Florian, Unterägeri
Hietz Sonja, Cham
Huber Peter, Arni AG
Isop Dustin, Zug
Judges Damon, Cham

Kalauz Michel, Zug
Kinman Melanie, Zug
Klass Christina, Baar
Klein Oliver, Neuheim
Klein Nora, Neuheim
Klein Robin, Neuheim
Klotz Benedikt, Birmensdorf ZH
Koller Johanna, Zug
Koller Leo, Zug
Koller Marilu, Zug
Koller Angela, Rotkreuz
Kos Jennifer, Zug
Kranenburg Maurice, Rotkreuz
Kranenburg Daniel, Rotkreuz
Kündig Tanja, Hünenberg See
Leutenegger Eliane, Zug
Lustenberger Marcel, Hünenberg See
Lustenberger Nyla, Hünenberg See
Meliouh Elias, Allenwinden
Meliouh Lily-May, Allenwinden
Meliouh Leila, Allenwinden
Mösli Lisa, Zürich
Nendl Hana, Hagendorn
Oderbolz Markus, Zug
Peer André, Ebikon
Peer Sarita, Ebikon
Peer Emilia, Ebikon
Peer Aurélie, Ebikon
Petricin Damir, Hagendorn
Salera Manuel, Zug
Schimpel Johanna, Neuheim
Schwerzmann Gion, Unterägeri
Stark Sophie, Birmensdorf ZH
Storrie Bridget, Oberwil b. Zug
Storrie Richard, Oberwil b. Zug
Urbini Massimiliano, Unterägeri
Vasilev Evgenii, Zug
Vasilev Matvei, Zug
Vasileva Liudmila, Zug
Virlan Iulian, Baar
Zraggen Silvio, Zug
Zraggen Sibylle, Zug
Zraggen Eliah, Zug
Zraggen Salome, Zug
Zürcher Nick, Menzingen

JUGEND

Berchtold Nelly, Oberwil b. Zug
Bickel Alvarez Yuma, Knonau
Domeisen Noah, Zug
Kern Jael, Dietwil
Knüsel Sina, Immensee
Ventura Emily, Hünenberg See
Walser Alexandra, Zug

PERSÖNLICHKEITEN AUS DER SEKTION



Im Februar 2024 bei St. Antönien (Foto: Katrin Widmer)

NACHRUF

CHRIGEL STEINER

(13. März 1952 bis 6. Dezember 2023)

Chrigel Steiner war eine Rossberglerin von Geburt an. Ihr Vater Sepp Wagner war Hüttenwart des Bärenfangs. Während ihrer Jugendzeit verbrachte Chrigel ihre Ferien und Wochenenden meistens auf unserem Clubhaus im Sattel-Hochstuckli.

Ich persönlich kann mich noch gut erinnern, wie wir als Kinder um das Haus herum Versteckis und Völkerball gespielt haben. Damals war die Sektion Rossberg mit ihren 400 Mitgliedern eine grosse Familie, wo man praktisch jeden noch gekannt hat.



Chrigel Steiner vor «ihrem» Bärenfang im Jahr 2013 anlässlich der Sanierung

Die damals integrierte Skiabteilung in der Sektion Rossberg liess Frauen für den Skisport zu. Das war ein Hintertürchen für die Frauen, so auch für unsere Chrigel. So durfte sie nämlich auf JO- und Sektionstouren mitgehen. Offiziell wurden die Frauen ja erst 1980 wieder in den SAC integriert!

Durch ihr Engagement in den verschiedensten Bereichen unseres Vereins wurde sie zur guten Seele.

Chrigel leistete viele wertvolle Einsätze für unsere Sektion:

- Als exzellente Skifahrerin war klar, dass sie viele Jahre als Skilehrerin an den Skikursen unterrichtete.
- Über viele Jahre war sie als Wanderleiterin tätig.
- Sie organisierte über Jahrzehnte den Zuger Chlaus in der Gemeinde Sattel. Das Schicksal wollte es, dass sie genau am 6. Dezember, am Chlausest, einschlafen durfte.
- 1988 wurde sie als Kassierin in den Vorstand gewählt. Dieses Amt hat sie sage und schreibe 22 Jahre ausgeübt. Mit diesem Amt hat sie auch ebenso viele Generalversammlungen organisiert.
- Dann leitete sie über viele Jahre die Bärenfangputzete. Da war Chrigel sehr heikel in der Auswahl der «Putzfrauen» (und -männer), denn es musste sauber und speditiv geputzt werden!

- Sie organisierte viele Hüttdienstler- und Tourenanlässe.
- Sie war Mitinitiantin des Chlausestassens. Wer erinnert sich nicht an Chrigels Kichern, «hihihi», wenn ein gutes Spiel oder ein Match mit dem Partner gelungen war!

Alpinistisch war sie das ganze Jahr unterwegs. Sie liebte vor allem Skitouren und besuchte viele Skitourenwochen. Im Sommer war sie auf vielen ausgiebigen Alpinwanderungen und sogar auf Hochtouren anzutreffen.

Chrigel war einfach immer guter Laune, und so war sie auf jeder Tour und in jeder Gesellschaft gerne gesehen.

Auf Chrigel konnte man sich immer verlassen, wenn helfende Hände gesucht wurden. Sie war immer da und packte an! Nichts war ihr zu viel für die Sektion. Darum war es klar, dass sie zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Chrigel, unsere gute Seele, hinterlässt eine grosse Lücke in unserem Verein und in unseren Herzen. Ihre Fröhlichkeit, ihre hilfsbereite, zupackende und gesellige Persönlichkeit werden wir vermissen.

*Jürg Schumpf und Dominik Meyer,
ihre Ex-Präsidenten*

WER IST EIGENTLICH... DIE PERSON HINTER DER «KULTURSEITE» IM ECHO?

Urs Günther, Kulturbeauftragter des SAC Rossberg

Seit 1971 ist Urs Günther Mitglied des SAC, zunächst in seiner Ostschweizer Heimat in der Sektion Uzwil. Nach Abschluss des Architekturstudiums an der ETH Zürich wanderte er mit seiner Frau ins Zugerland aus. 1997 wurde Urs auch Mitglied im SAC Rossberg, kurz darauf Tourenleiter Wandern. 2007 wurde er als Kulturbeauftragter des SAC Rossberg eingesetzt, und seither haben die von ihm geleiteten Wandertouren unter dem Motto «Gewandert-Bewandert» stets ein kulturelles Thema.

LIEBER URS, MIT DER KULTURSEITE UND DEN «GEWANDERT-BEWANDERT» TOUREN BIETEST DU UNS IMMER WIEDER SPANNENDE, VIELFÄLTIGE, STETS TOP-RECHERCHIERTE THEMEN. WAS IST DEIN INTERESSENSGEBIET, UND WIE FINDEST DU DEINE INHALTE?

Für mich ist Kultur ein weit gefasster Begriff. Als Gegensatz zur Natur umfasst sie alles, was von Menschen geschaffen ist, also nicht nur Musik, Theater, Literatur, bildende Kunst (Kultur im engeren Sinne), sondern auch Bauwerke, Infrastrukturen, Technik, Wissenschaften usw. Auch eine Staumauer, eine Kapelle oder eine Bergbahn gehören zur Kultur, ebenso wie Regionen mit kulturellen Besonderheiten, sogenannte Kulturräume. Oft kommen mir die Ideen unterwegs beim Wandern oder Reisen und ich überlege dann, ob sich daraus eine interessante Tour oder eine Kulturseite für das ECHO gestalten lässt. Dazu führe ich ständig eine mehrseitige Liste mit Themenideen. Kulturtouren sind sehr intensiv in der Vorbereitung. Darum biete ich meist nur zwei Touren im Jahr an. Die Vorbereitung einschliesslich Nachforschungen, Rekognoszieren und Ausreifen kann bis zu anderthalb Jahre dauern. Themenwahl, Recherche und Erstellung einer Kulturseite im ECHO dauern bis ca. vier Monate.

WELCHE BEDEUTUNG HAT DIE EINBINDUNG DER KULTURBEAUFTRAGTEN IM SAC-ZENTRALVERBAND?

Der SAC-Zentralverband engagiert sich gemäss seinen Statuten in Verbindung

mit Bergthemen auch kulturell. Die Kulturbeauftragten der Sektionen haben über das jährliche Forum in Bern die Möglichkeit zum Austausch, sind aber frei in der Gestaltung ihrer Themen und Angebote.

WAS IST DEIN HAUPTANLIEGEN BEI DER AUSWAHL VON THEMEN UND TOUREN?

Mein Anliegen ist, vielseitige Touren anzubieten, bei denen Interessierte spannende Aspekte entdecken können, an denen man im Alltag vielleicht achtlos vorübergeht. Vieles liegt nahe, quasi ständig vor Augen, und doch sieht man es nicht. Die Rigi zum Beispiel ist ein Kulturbereich sondergleichen, den man gleich anhand mehrerer Themengebiete erkunden kann. Um 1540 wird erstmals die Kaltbad-Quelle erwähnt, von der man sich Heilung versprach. Ende des 17. Jahrhunderts startete der Pilgertourismus zur Wallfahrtskapelle «Maria zum Schnee», die jährlich bis zu 15'000 Pilger anlockte. Zudem blickt die Rigi im Zusammenhang mit der Entwicklung des Tourismus auf gut 150 Jahre Bergbahngeschichte zurück. Die Rigi ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Freizeitattraktionen, die wir direkt vor der Nase haben, neben bergsportlichen Aspekten einen reichen kulturellen Themenschatz bieten. Ich habe auch schon Touren durchgeführt zu den Themen Brücken, Brauchtum, Kirchen, Elektrizität, Bergbau, Megalithen, Dörfer und Literatur im Appenzellerland, Aussichtstürme, Gebirgs-Maler, um nur einige zu nennen. Ich betrachte meine Arbeit auch als Animation: Interessierte sollen angeregt werden, sich individuell weiter in die Materie zu vertiefen. Dazu platziere ich im Kulturteil der Webpage des SAC Rossberg jeweils weiterführende Links.

DEIN REPERTOIRE SCHEINT UNERSCHÖPFLICH UND DEINE BEGEISTERUNG IST SPÜRBAR. WAS TREIBT DICH AN?

Schon seit meiner Jugend bin ich freiwillig engagiert. Als Kulturbeauftragter kann ich meiner Kreativität freien Lauf lassen, immer neue Themen entdecken,



Urs Günther beim Vortrag am SAC-Kulturforum in Bern

zu Beiträgen oder Wandertouren aufarbeiten und gemeinsam mit den Teilnehmenden erleben. Das bereitet mir grosse Freude, und die vielfältigen Kontakte empfinde ich als grosse persönliche Bereicherung

EIN AUSBLICK AUF DIE KOMMENDEN TOUREN?

Für 2024 sind zwei Touren geplant. Im März 2024 steht eine Zeitenreise an, bei der wir im Aargau über den Chestenberg nach Brugg wandern, dabei Spuren der Römer, Habsburger und der Alten Eidgenossenschaft entdecken. Kein eigentliches Gebirgsthema, doch bedeutend für das Alpenland Schweiz. Im Mai 2024 ist eine Tour über den Bürgenstock geplant, bei der es unter anderem um eine Auseinandersetzung mit der Bedeutung des Tourismus sowie der baulichen Eingriffe in die Landschaft geht.

LIEBER URS, HERZLICHEN DANK FÜR DIE KULTURSEITE - EINE BEREICHERUNG IN JEDEM ECHO - FÜR DEINE TOUREN UND FÜR DEN EINBLICK IN DEINE TÄTIGKEIT!

Andrea Middel, Urs Günther

FÜR DIE TOUREN AM 20. MÄRZ UND 22. MAI 2024 KÖNNT IHR EUCH NACH FREIGABE DER ENTSPRECHENDEN PORTALE ÜBER DROPTOURS ANMELDEN.

AKTUELLES



Zuger Chlaus im Sattel am 2. Dezember 2023: auf dem Schulhausplatz bei Schneefall

NEUE TOURENLEITERIN ALPINWANDERN

Tekla Hahin

Aufgewachsen bin ich im Dreieck Luzern – Winterthur – Zürich, ganze 18 Mal sind wir umgezogen. Jetzt bin ich seit über 15 Jahren in Zug daheim. Ein idealer Ort für mich, da schwimme ich im Sommer im See, bin schnell in den Bergen, und Zug ist auch ein idealer Ausgangspunkt für Velotouren. Immer schon habe ich mich bewegt, meine Wanderleidenschaft entdeckte ich im Jugendalter in der Sekundarschule, leider konnte ich aber nicht immer gleich viel in die Berge. Den Bergvirus habe ich erfolgreich an meine Tochter weitergegeben. Meinen Sohn hingegen zieht es aufs Rennrad. Eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern bewegten sich mit mir und meinem Teamkollegen auf verschiedenen Schulreisen und in Klassenlagern in den Bergen. Jetzt bin ich pensioniert und freue mich, mit Gleichgesinnten in den Bergen unterwegs zu sein.



Tekla am Gemsfärenjoch, 2846 m ü. M. ... und jetzt geht es da hinunter zur Claridenhütte

Im Juni 2023 durfte ich die Ausbildung zur SAC-Tourenleiterin Alpinwandern in der Region Gemmi-Lämmeren absolvieren. In diese mir unbekannte Region verliebte ich mich sofort. Mich faszinierte das karge, steinige Gelände sowie die Tierwelt, die wir von der Hütte aus beobachten konnten.

Ich freue mich darauf, ab der Saison 24 auch Alpintouren anzubieten, und wage mich neben den Tagestouren im Bergwandern an mehrtägige Tourenangebote im Schwierigkeitsgrad T3/T4. Gespannt erwarte ich Anmeldungen und

drücke uns allen die Daumen für Wetterglück. Allen wünsche ich erlebnisreiche, spannende und unvergessliche Touren. ■

Tekla Hahin

20 JAHRE MOUNTAINBIKES AUS DER SCHWEIZ - 20 JAHRE TRANSALPES

EIN BEITRAG UNSERES PRODUKTPARTNERS MOUNTAINBIKING

Hast du gewusst, dass in der Schweiz seit 20 Jahren Mountainbikes entwickelt werden? In der Transalpes Bike Manufaktur in Baar werden von Hand die (unserer Meinung nach) vielleicht besten Mountainbikes und das leichteste E-MTB gebaut.

Als Mitglied der Sektion Rossberg profitierst du von attraktiven Jubiläumsangeboten.

Mountainbiken gehört zu den beliebtesten Bergsportarten – jedes vierte SAC-Mitglied ist regelmässig mit dem Bike unterwegs. Kein Wunder, wurde Mountainbiken 2020 beim SAC als neue Bergsportart anerkannt. Als Produktpartner unterstützt Transalpes die Sektion Rossberg beim Aufbau des Tourenprogramms und bei der Ausbildung.

Seit 20 Jahren werden die Mountainbikes von Transalpes für den Einsatz in den Alpen gemacht. Früher haben wir die Berge auf alpinen Wanderwegen überquert. Heute gönnen wir uns auch den einen oder anderen Shuttle oder einen Besuch im Bikepark. Damals wie heute besticht das Transalpes durch seine herausragenden Klettereigenschaften und die individuellen Aufbaumöglichkeiten.

Hinter Transalpes stehen Mountainbiker der ersten Stunde. Alle Traum bikes von Transalpes werden in der Schweiz entwickelt und aufgebaut. Auch die Motoren unserer E-MTB kommen aus der Schweiz. Sie werden bei maxon in Sachseln gebaut: Ja, die bauen auch die Motoren für die Mars-Rover.

Erlebe mit Transalpes die Faszination fürs Mountainbiken. Am 6. März 2024 zeigen wir dir einen Blick hinter die Kulissen unserer Bike-Manufaktur, am 3. April 2024 organisieren wir einen Erste-Hilfe-Reparaturkurs, am 1. Mai 2024 geht es unter der Leitung von Swiss Cycling MTB Guide Michel auf

den Gottschalkenberg. Mehr erlebnisreiche Veranstaltungen findest du unter www.transalpes.ch/erlebnisreich/

Michel Juhasz
Mitglied der SAC-Sektion Rossberg
Gründer | Geschäftsleiter
The Bike Company AG

**2024 IST DAS BESTE JAHR FÜR EIN NEUES MOUNTAINBIKE.
ZUM 20-JÄHRIGEN JUBILÄUM SCHENKEN WIR DIR BIS AM 31. MÄRZ 2024
EINEN JUBILÄUMSRABATT.**

**KONFIGURIERE IN UNSEREM ONLINE-KONFIGURATOR ODER IM SHOWROOM
IN BAAR DEIN MOUNTAINBIKE ODER E-MTB AUS DER SCHWEIZ UND PROFITIERE
VON EINEM JUBILÄUMSRABATT VON 20 PROZENT.**

TRANSALPES
BIKE MANUFATUR



ZUGER CHLAUS IM SATTEL

Am Samstag, 2. Dezember 2023, war der Zuger Chlaus von der Sektion Rossberg wieder im Sattel bei den Kindern bis zur 4. Klasse zu Besuch. Das ist jedes Jahr ein freudiges Ereignis.

Seit Anfang 1930 ist die SAC-Sektion Rossberg im Bärenfang präsent. Damals wurden die Rossbergler auch mit der Armut und Not bei der Bergbevölkerung



Zuger Chlaus mit seinen Schmutzli auf dem Weg zu den Kindern

konfrontiert. Ausgehend vom damaligen Hüttenchef Willy Weber, entstand daher die Idee, eine Chlausbescherung zu machen. So organisierte die Sektion Rossberg 1934 zum ersten Mal eine Bescherung für die Kinder im Raum Hochstuckli, Mostelberg und Sattel. Anfangs besuchte der Chlaus die Familien auf den Höfen und beschenkte sie mit Kleidern, Spielsachen usw. Später wurde dieser Anlass im Restaurant Bahnhofli im Sattel abgehalten. Ab Ende der 50er-Jahre verzichtete man auf Sachspenden, dafür konnten alle Sattlerkinder an der Chlausbescherung teilnehmen.

Seit vielen Jahren findet diese Bescherung nun im oder beim Schulgebäude der Gemeinde Sattel statt. Umrahmt

mit Musikvorträgen der Musikschule, Lied- und Gedichtvorträgen von Klassen, Gruppen und auch einzelnen Kindern, ist dieser Anlass inzwischen ein fester Bestandteil der Sattler Kultur im Jahresverlauf. Als Abschluss erhalten die Kinder ein Chlaussäckli mit Mandarinen, Lebkuchen, Grittibänz, Erdnüssen und Schoggitalern. Im Jahr 2024 wird der Zuger Chlaus sein 90-jähriges Bestehen haben. In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission der Gemeinde Sattel können wir hoffentlich diesen Anlass weiter aufrechterhalten. ■

Hanspeter Kempf

DAMIT DAS MÖGLICH IST, BRAUCHT ES IMMER WIEDER JUNGE SEKTIONSMITGLIEDER, DIE SICH BEREITERKLÄREN, SICH FÜR DIESEN ANLASS ZEIT ZU NEHMEN. ES IST JEDES MAL WUNDERSCHÖN, DIE STIMMUNG, DAS LEUCHTEN DER KINDERAUGEN UND DIE FREUDE DER FAMILIENANGEHÖRIGEN ZU SPÜREN.

JUNGE SEKTIONSMITGLIEDER DÜRFEN SICH GERNE BEIM ZUGER CHLAUS, HANSPETER KEMPF, MELDEN. TELEFON 079 914 28 79, PHYSIOKEMPF@BLUEWIN.CH

FAMILIENBERGSTEIGEN: ETWAS FÜR DICH?

Gespräch mit Jörg Bisang (Ressortleiter FaBe/KiBe von 2016 bis 2023) und Stephanie Blättler (Tourenleiterin FaBe seit 2022)

FABE ALS BAUSTEIN IM ANGEBOT JUGEND DES SAC ROSSBERG

Das Familienbergsteigen (FaBe) bildet zusammen mit dem Kinderbergsteigen (KiBe) und der Jugendorganisation (JO) das Angebot Jugend des SAC Rossberg. Im FaBe werden Kinder im Alter von ungefähr 4 bis 9 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern spielerisch an den Bergsport herangeführt. Die Kinder werden von ihren Eltern oder einer erwachsenen Bezugsperson begleitet, die keine Kenntnisse im Bergsport haben muss. Das KiBe richtet sich an die 10- bis 14-jähri-

gen, und die JO an die 15- bis 22-jährigen. Die Freude am Bergsport steht in allen Altersklassen im Vordergrund.

Aktuell sind 25 Tourenleiter und Tourenleiterinnen im SAC Rossberg für den Bereich FaBe und KiBe aktiv und erstellen jedes Jahr ein attraktives Tourenprogramm. Das Angebot lebt vom Engagement jeder einzelnen Leitungsperson. Im FaBe braucht es zusätzlich aktive Eltern, um etwas auf die Beine zu stellen, Tagestouren und Lager zu organisieren: Etwas für DICH?

STEPHANIE BLÄTTLER, IN NIDWALDEN AUFGEWACHSEN UND MUTTER ZWEIER KINDER IM ALTER VON 5 UND 7 JAHREN, IST TOURENLEITERIN IM FABE

«Mit 10 Jahren habe ich im KiBe in der Sektion Titlis angefangen», erinnert sich Stephanie, «FaBe gab es damals dort noch nicht. Das Felsklettern, die Hallentrainings und Kletterlager waren für mich ein Riesenvergnügen, und bis heute profitiere ich von den Fähigkeiten, die ich mir als Kind aneignen durfte. Problemloses Gehen in schwierigem Gelände, Basiswissen im Klettern

und das Vertrauen in den Felsen wurden zu einer Selbstverständlichkeit. Nach der Geburt unserer Kinder wollte ich mein Wissen mit einer J+S-Leiteraus-
 bildung verfestigen, um es unseren und anderen Kindern und deren Bezugspersonen weitergeben zu können.»

J+S-LEITERAUSBILDUNG

Die J+S-Leiterausbildungen zielen darauf ab, Kindern und Jugendlichen die Bergwelt näherzubringen. Bei der J+S-Leiterausbildung Sommer werden die alpinistischen Fähigkeiten und die Technik vertieft und erweitert, die für Hochtouren und Klettertouren mit Kindern bzw. Jugendlichen erforderlich sind. In der J+S-Leiterausbildung Winter werden die Fähigkeiten in der Führung von Skitouren mit Kindern bzw. Jugendlichen vertieft und erweitert. In den einwöchigen Kursen geht es neben den bergtechnischen Themen auch um Pädagogik, Selbsteinschätzung und um die Einschätzung und Anleitung der Gruppe.

WAS SOLLTE MAN FÜR EINE J+S-LEITERAUSBILDUNG MITBRINGEN?

Es ist nicht erforderlich, technisch ein «Crack» zu sein. Etwas Erfahrung, Lernbereitschaft sowie die Begeisterung, sich zu engagieren und Kinder



Leuchtende Kinderaugen: FaBe-Pfingstwochenende in Arcegno; Abseilen und Seilhandhabung sind zwei von vielen Übungen, die die Kinder mit Begeisterung machen

bzw. Jugendliche mit ins Abenteuer zu nehmen, sollte man mitbringen. Dazu meint Stephanie: «In meinem Kurs wurde mit den durchtrainierten 20-Jährigen eine eigene Gruppe gebildet und anspruchsvollere Touren durchgeführt. Bei uns älteren oder weniger trainierten Teilnehmenden wurde der Fokus anders, weniger auf Leistung, gelegt.»

ERSTE ERFAHRUNGEN ALS J+S-LEITERIN UND KOMMENDE ANLÄSSE?

«Die Kinder nehmen Anleitungen mit Begeisterung auf und klettern spielerisch und mit Selbstverständlichkeit. Es ist immer wieder eindrücklich, wie schnell und intuitiv Kinder lernen, auch voneinander, wie sie Ängste überwinden und ihre Talente entwickeln. Manche der kleinen Knöpfe entwickeln sich

später zu Cracks im Bergsport. Neben bergsportlichen Fertigkeiten entwickeln sie auch ihre sozialen Fähigkeiten in der Gruppe. Beides nehmen sie fürs Leben mit. Im FaBe ist das Ganze auch immer ein schönes Familienerlebnis. Ein zusätzliches Highlight für Tourenleitende sind die Fortbildungswochenenden.» Stephanie führt 2024 zusammen mit ihrem Partner Alain zwei FaBe-Anlässe durch: einen Klettertag im Frühling und das immer sehr beliebte Pfingstlager in Arcegno TI.

HERZLICHEN DANK, JÖRG UND STEPHANIE, FÜR DIESES GESPRÄCH!

Andrea Middel, Jörg Bisang, Stephanie Blättler



J+S-Leiterausbildung Bergsteigen, Stephanie beim Steingletscher bei der Übung «Gehen am kurzen Seil»

WIR SUCHEN DICH!

Könntest du dir vorstellen, dich im FaBe zu engagieren? Hast du etwas Erfahrung und Grundwissen? Die J+S-Leiterausbildung (die für FaBe und KiBe qualifiziert) könnte etwas für dich sein! Hast du einfach Freude an der Arbeit mit Kindern? Zur Durchführung der Anlässe und Umsetzung des Begleitprogramms sind wir immer auch auf engagierte Eltern angewiesen!

BITTE MELDE DICH BEI UNS:

Heinz Jeranko, Vertreter Jugend, kibe_fabe@sac-zug.ch , 076 444 65 45
 Stephanie Blättler, Tourenleiterin FaBe, st_blaettler@hotmail.com , 079 776 08 21
 Jörg Bisang, Tourenleiter J+S, joerg@bisang.com, 079 258 02 19

NÜTZLICHE LINKS (www.jugendundsport.ch)



Bergsteigen



Skitouren



Sportklettern

KLETTERN, GEMEINSCHAFT UND HÖHENFLÜGE:

Ein Blick ins Regionalzentrum Sportklettern Zentralschweiz

Das Regionalzentrum Sportklettern Zentralschweiz (RSZ) ist eine Gemeinschaft, die sich der Förderung des Leistungssports Klettern verschrieben hat. Mit motivierten Athleten und Athletinnen, einem dynamischen Trainerstab und einem engagierten Vorstand hat das RSZ ein ereignisreiches Vereinsjahr hinter sich.

Die Wettkampfsaison war geprägt von beeindruckenden Leistungen unserer Athleten und Athletinnen. So konnte Lina Zraggen das Podium mit einer Silbermedaille erklimmen, während Gianin Regli zweimal und Mattia Furrer einmal mit Bronze glänzten. Ebenfalls herausragende Leistungen zeigten Raphael Baumeler mit zwei Silbernen und Lara Sialm mit einer Bronzenen. Insgesamt sammelte das RSZ drei Silber- und vier Bronzemedailles – ein stolzes Ergebnis, das die Qualität unseres Trainingsprogramms unterstreicht.

Mit über 730 Stunden Training, einem Trainingslager und 23 Wettkampftagen, die von unserem engagierten Trainerstab durchgeführt und betreut wurden, haben unsere Athleten und Athletinnen ihre Fähigkeiten kontinuierlich verbessert. Die Trainings sind intensiv und zielgerichtet, mit speziellen Einheiten für verschiedene Altersgruppen, um sowohl die jungen Talente als auch die erfahrenen Kletterer und Kletterinnen zu fördern. Das RSZ ist stolz auf seine Verbindung zu den SAC-Sektionen, die

den Verein mit ihrer Unterstützung und ihrem Engagement bereichern. Im Gegenzug freuen wir uns auch auf junge, talentierte SAC Rossbergler und Rossberglerinnen, die Kaderluft schnupfern möchten. Wir bieten ein Umfeld, in dem junge Kletterer ihre Fähigkeiten entwickeln und an nationalen Wettkämpfen teilnehmen können. Interessierte Talente sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Das RSZ hat zudem ab dem 18.3.2023 eine Partnerschaft mit dem Swiss Paraclimbing Team geschlossen. Dem ersten Zentralschweizer Regionalkader zugehörig sind aktuell vier junge aktive Kletterer des Swiss Paraclimbing Teams. Doris Rohner, Sullivan Thuer, Angela Fallegger und Martin Villiger sind jetzt schon intensiv im Pilatus Indoor am Trainieren, wo du sie womöglich bereits einmal gesehen hast. Es ist den vier Paraclimbern ein grosses Anliegen, die Freude, sich im vertikalen Gelände bewegen zu können, weiteren Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung zu ermöglichen.

Mittels Partnerschaft mit dem Regionalkader der Zentralschweiz erhofft sich das Paraclimbing Team eine grössere Reichweite bei der Suche nach Sponsoren. Nur so können die zukünftigen Para-Trainings optimal und getrennt vom RSZ finanziert werden.

Unser Verein ist natürlich auch immer auf der Suche nach neuen Sponsoren und Gönnern, die unsere Vision teilen und uns helfen, unsere Ziele zu erreichen. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, unsere Trainings- und Wettkampfprogramme weiter auszubauen und unsere Athleten und Athletinnen auf ihrem Weg zu Spitzenleistungen zu begleiten.

Das RSZ ist mehr als nur ein Sportverein; es ist eine Familie, die durch die Liebe zum Klettern verbunden ist. Wir laden alle ein, die Teil dieser aufregenden Reise sein möchten – als Athleten, Trainer, Sponsoren oder Unterstützer. Gemeinsam können wir die Zukunft des Sportkletterns in der Zentralschweiz gestalten und die nächste Generation von Kletterern zu neuen Höhen führen.

Für weitere Informationen, wie auch du Teil unserer Gemeinschaft werden kannst, besuche unsere Website oder kontaktiere uns direkt. Wir freuen uns darauf, dich im Regionalzentrum Sportklettern Zentralschweiz willkommen zu heissen! ■

*Jenny Assarson, Vize-Präsidentin,
SAC Regionalzentrum Sportklettern
Zentralschweiz*



<https://kletterkader.com>



Die Athleten und Athletinnen sowie die Coaches des RSZ nach einem intensiven Trainingstag in der Kletterhalle Pilatus Indoor



RSZ: das Paraclimbing Team mit Martin Villiger, Angela Fallegger, Sullivan Thuer und Doris Rohner (v.l.n.r.)

BERICHT VON URS GÜNTHER

KULTURSEITE

Wappen sind Identifikationssymbole. Die Vielfalt der Gestaltung und der dargestellten Elemente ist immens. Erwartungsgemäss sind in den Gemeindewappen des Alpenlandes Schweiz auch Berge, Felsen oder Hügel anzutreffen.

Was zeigt das Gemeindewappen von Zermatt? Wer auf «Matterhorn» tippt, liegt falsch! Immerhin schreitet ein Löwe über einen heraldisch stilisierten Berg. Über die Gründe wird vermutet. Damit stecken wir bereits mitten in der Lehre von den Wappen, der Heraldik, die es kurz zu erläutern gilt.

WENN WAPPEN REDEN

Wappen gehen auf das Mittelalter zurück. Sie dienten als Kennzeichen auf Reiterschilden, mussten daher einfach, unterscheidbar und von Weitem erkennbar sein, was Folgen für die Symbole, Farben, Anordnungen und Teilungen hatte. Die klassische Heraldik hält diese Grundsätze hoch. Wappen können spontane Symbole beinhalten oder aber redend sein, indem Inhaber oder Inhaberin durch das Bild erkennbar sind. So zeigt etwa die Gemeinde Castaneda GR einen Kastanienbaum auf Dreiberg, Zwischbergen VS einen Zweiberg mit Passstrasse. Die Herolde (davon abgeleitet der Begriff Heraldik) waren Bedienstete der Adligen, hatten Funktionen des Zeremoniellen und Botenwesens. Dazu gehörten auch die Wappen und zugehörige Regelungen. Die Wappen übertrugen sich von den Höfen auf Städte, Länder, Bistümer. Und es dürfte nicht ganz Zufall sein, dass mit der Entstehung der Wappen ab dem 12. Jh. auch vererbliche Familiennamen sich allmählich verbreiteten.

HOHER IDENTIFIKATIONSWERT

Die Verwendung der Wappen hat sich im Lauf der Zeit verändert; Familienwappen sind zum Schmuckstück geworden, Gemeinde- oder Länderwappen haben sich als Identifikationsmerkmale etabliert, sind gar gesetzlich geregelt. Es mag überraschen, dass Anfang des 20. Jh. erst ein Drittel der Schweizer Gemeinden ein Wappen hatte. Doch beim Anblick eines Wappens ist oft kaum erkennbar, ob es historisch überliefert

oder aus jüngerer Zeit ist. Neuste Herausforderung ist die Schaffung von Wappen für fusionierte Gemeinden.

ABSTRAKTION DER BERGE

In der Heraldik sind die Begriffe Fels, Stein, Berg nicht genau abgegrenzt und werden synonym verwendet. Die Berge zählen zu den am häufigsten vorkommenden Elementen in den Wappen, doch meistens sind sie von untergeordneter Bedeutung, indem Hauptobjekte wie Tiere, Bäume, Bauten auf abstrahierten Bergsymbolen stehen, oft auf sogenannten Dreibergen. Beispiele sind die Wappen von Zermatt oder einigen Zuger Gemeinden (Hünenberg, Menzingen, Steinhausen, Walchwil).

BEDRÄNGTE HERALDIK

Auch wenn viele Schweizer Gemeinden im Berg- oder Hügelgebiet liegen, stehen Berge eher selten im Zentrum des Wappenbildes. Wo dies der Fall ist, sind es häufig natürliche Darstellungen von Bergen, was allerdings den Anforderungen der klassischen Heraldik nach abstrahierten Formen widerspricht. Gründe für oder gegen die Aufnahme von Bergen in die Wappen könnten etwa sein, dass die Bedeutung der Berge sich gewandelt hat, dass bei der Schaffung von Wappen eher auf Geschichte, Traditionen oder andere lokale Besonderheiten abgestützt wird, dass sehr viele Gemeindewappen Schöpfungen aus jüngerer Zeit sind und Wappengestaltende sich um überlieferte Grundsätze foutieren.

DAS MATTERHORN IM RHEINTAL

Zurück zur Einleitung: Zwar findet sich das Matterhorn nicht im Zermatter Wappen, aber zum Erstaunen und dem Original ähnlich im Wappen der Rheintaler Gemeinde Au. ■

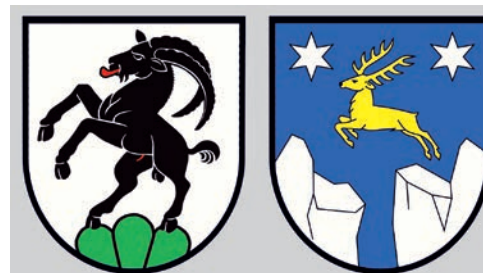
Urs Günther

Mehr zum Thema: www.sac-zug.ch/aktivitaeten/kultur/

Zermatt VS: goldener Löwe auf Dreiberg
Au SG: Matterhorn-ähnlicher Berg



Arosa GR: stilisierter Zweiberg / Innerthal SZ:
Rossalpelispitz und Zindlenspitze über Stausee



Steinhausen ZG: von Stein hergeleiteter Steinbock auf
Dreiberg / Rüthi SG: Hirschsprung-Schlucht



Castaneda GR: Kastanienbaum auf Dreiberg
Zwischbergen VS: Zweiberg mit Simplonstrasse

BERICHTE



Skitouren im Turrengebiet, 5. und 6. Januar 2024: Gruppe vor dem Schönbüel

SEKTION

ALPIN-WANDERWOCHE «OBSI UND NIDSI» IM ALPSTEINMASSIV 11. BIS 15. SEPTEMBER 2023

Eine aufgeweckte Alpin-Wandergruppe verbrachte unter der Leitung von Pius Fährndrich und Mäge Schnurrenberger fünf erlebnisreiche Tage im Alpstein-Faltengebirge. Bei sommerlichen Temperaturen erfolgte der Aufstieg von der Schwägalp zur Tierwies-Hütte. Der herrliche Rundblick, verbunden mit einem wunderbaren Sonnenuntergang,

liessen uns den ersten Muskelkater bald vergessen.

Wetterglück verfolgte uns auch am zweiten Bergwandertag von Tierwies über den Säntis-Gipfel bis Schäfler und Aescher. Fernes Donnerrollen kündigte allerdings einen Wetterwechsel an, und kurz vor der Zielankunft beim Seealpsee gerieten wir in den erwarteten Gewitterregen. Im Gasthaus Seealpsee genossen wir neben dem berühmten Schlorzifladen auch die Whisky-Spezialitäten des Alpsteingebietes.

Die nächste, durch das neblig-feuchte Wetter gekürzte Tagesetappe ermöglichte uns mehr Erholungszeit im Tagesziel: das heimelige Gasthaus Bollenwees. Unermüdliche zog es nachmittags gar noch hinauf zur Saxerlücke, drei Damen wanderten für ein Kafi-Luz bis ans See-Ende. Auf dem Weg zum Rotsteinpass trafen wir viele Einheimische: Murmeli, Alpenbraunelle, Alpenschneehuhn, Schneesperling, Gämse und Steinbock. Über die Meglisalp führte der Weg im Nebel hoch zur Rotsteinhütte. Wir lauschten der angeregten Unterhaltung mit dem lebhaften Wirt Albert – Appezöll pur!



Alpin-Wandergruppe Alpstein

Die letzte Etappe führte uns nach herrlichem Sonnenaufgang steil obsi über Nädli und Wildhuser Schofberg, nidsi bis ins Gamplüt, wo wir Verpflegung und Luftseilbahn genauso genossen wie die wärmende Nachmittags-sonne.

Herzlichen Dank an die zuverlässige, informative und sehr angenehme Tourenleitung durch Pius und Mäge. ■

*Bruno Betschart und
Lydia Marty*

SEKTION

SKATING-LANGLAUFKURS IM GOMS

2./3. DEZEMBER 2023

Strassensperrungen und Zugausfälle verhinderten einen pünktlichen Start des Langlaufkurses im Goms. Vielleicht zum Glück, könnte man sagen, denn bei diesem Sturm hätte man keinen Hund in das Schneegestöber hinausgeschickt. Aber Urs Toggenburger und Christa di Giorgio, unsere Langlauflehrer/in, kannten keine Gnade mit den 16 Lernwilligen. Doch es wurde zwischen Tannen ein fast windstilles Plätzchen mit perfekter Loipe gefunden, um sich in die Langlauftechnikfinessen zu vertiefen.

Übernachtet wurde wie seit Jahren im Hotel Alpina. Am Sonntag wurden wir



Endlich wärmende Sonnenstrahlen (ohne Sonne - 15 Grad!)

dann mit stahlblauem Himmel und Windstille überrascht. Aber eine klare Nacht im Goms hiess auch für Kenner, dass es eisigkalt ist, -14 Grad, gefühlt -19 Grad! Die wunderbar präparierten Loipen waren perfekt, um die Langlauftechnik dank unseren professionellen Lehrern vom Vortag zu verfeinern.

Einen herzlichen Dank an Christa di Giorgio und Urs Toggenburger für die Lehrstunden und meinen «Mitstreitern» für die tolle Stimmung. ■

Jürg Schumpf

SEKTION

ANFÄNGER-SKITOUREN IM TURRENGEBIET

5. UND 6. JANUAR 2024

Der zweitägige Anfängerkurs begann mit gemütlichem Kennenlernen der 12 Teilnehmenden und der beiden Tourenleiter auf dem Turren. Danach zogen wir bereits zum ersten Mal die Felle auf und legten die ersten Höhenmeter zurück.

Der erste Stopp wurde von Elmar genutzt, um uns die Unterschiede sowie Vor- und Nachteile von verschiedenen Tourenskiern, Bindungen, Schuhen und Stöcken näherzubringen. Weiter ging's nach Breitenfeld. Dort assen wir zu Mittag, gefolgt von einem weiteren Theorieteil.

Das Wetter und die Sicht verschlechterten sich zunehmend. Auf halbem Weg zur Höch Gumme und an einer eher kritischen Stelle entschieden wir uns, vom «Walk-Modus» auf den «Ski-Modus» umzustellen und ein Stück in Richtung Berghuis Schönbüel zu fahren.



Geschafft: Höch Gumme (Tag 1)



Sondieren (Tag 2)

Nach einer kurzen Pause entschied sich die Hälfte der Gruppe, die Höch Gumme von einer anderen Seite zu erklimmen, während sich die übrigen sechs bei einem warmen Getränk in der Unterkunft aufwärmten. Abends genossen wir ein leckeres Znacht und beendeten den Tag mit vielen Tipps und Tricks von Sascha zur erfolgreichen Tourenplanung.

Über die Nacht schneite es reichlich und wir konnten es am nächsten Morgen kaum abwarten, die ersten Schwünge

im Neuschnee zu ziehen. Skier an, Brille runter und los ging's bei leichtem Schneefall von Schönbüel nach Breitenfeld. Gut gelaunt angekommen, lernten wir den richtigen Umgang mit dem LVS, der Sonde und der Schaufel kennen. Eine kurze Teambuilding-Session mit der Sonde als Hilfsmittel durfte dabei nicht fehlen. Anschließend zogen wir ein letztes Mal die Felle für einen kurzen Aufstieg auf, um in besten Schneesverhältnissen zurück zur Turrenbahn zu fahren. Wir blicken auf ein super Wochenende zurück mit

motivierten Tourenleitern, nützlichen Infos, einigen Erfolgserlebnissen und viel PowPow!

Tourenleiter: Elmar und Sascha
Teilnehmer: Angi, Anna, Isabelle, Lea, Lucienne, Monika, Patricia, Peter, Theresa, Trudy, Verena, Yvonne ■

Theresa Link

SEKTION

ANFÄNGER-SKITOUR AUF DAS LAUCHERENSTÖCKLI

7. JANUAR 2024

Da sich der Winter im neuen Jahr von seiner besten Seite zeigte, ging es schon

etwas früher aus den Federn und mit Zug und Bus in Richtung Ibergereg.

Das Postauto war glücklicherweise mit Schneeketten und wir mit wasserfester Kleidung ausgerüstet. Vom Eselstritt schritten wir elf motivierten Rossberger, von Schnee und Wind umgeben,

bergauf. Auf halber Höhe gab es im Sterneneegg einen Boxenstopp mit selbstgemachten Keksen, die uns den weiteren Aufstieg auf das Laucherenstöckli versüssten.

Kaum oben angekommen, fuhren wir unsere Tour ohne Gratulationen, Umarmungen oder Küsse fort, da weder die Aussicht, noch der stürmische Wind zum Verweilen einluden. Dafür wurden wir mit kniehohem Pulverschnee und einer warmen Suppe in unserem Clubhaus belohnt. Nach einem weiteren kurzen Aufstieg genossen wir die letzte Abfahrt und machten uns zufrieden auf den Heimweg.

Danke, Jürg, für deine Erklärungen und die schöne Tour! ■

Aline Christen



Mit feinen Keksen werden wir von Gabi vor der Sterneneegg verwöhnt

VERANSTALTUNGEN



In der Lidernen auf dem Weg zum Hüendersädel, 15.12.2023 (Foto: Fridolin Barnett)

REVUE VORTRAG IM CLUBHAUS:

«Todesfalle Haute Route»: Film und Diskussion mit Christian Andermatt am 16. November 2023

ERKENNTNISSE FÜR TOURENLEITENDE UND TEILNEHMENDE VON BERG- UND SKITOUREN

Als Einstieg in die Skitourensaison sahen wir im Clubhaus in Zug den SRF-Dok-Film «Todesfalle Haute Route» und hatten Gelegenheit zum intensiven Austausch mit Christian Andermatt, der den Film mit professionellem Sachverstand und reichhaltiger praktischer Erfahrung kommentierte. Christian Andermatt ist aktiver Bergführer, Sektionsmitglied und Fachleiter Ausbildung Winter bei der Geschäftsstelle des SAC in Bern. Mit knapp 50 Teilnehmenden war die Veranstaltung gut besucht.

Der Film ist eine packende Zusammenstellung von Berichten überlebender Teilnehmer sowie weiterer Tourengänger, die an demselben Tag auf derselben Route unterwegs waren, Original-Videoaufnahmen vom Tag des Unglücks, GPS-Daten von Teilnehmenden sowie Aussagen von an der Rettung beteiligten Mitarbeitern der Air-Glaciers. Zusammengefügt mit eindrücklich nachgestellten Szenen dokumentiert der Film Ereignisse und Entscheidungen, die am 29. April 2018 letztlich zur Tragödie führten.

Mehrfach unterbrochen wir den Film, um über das Gesehene zu diskutieren.

Klar ist: Eine Beurteilung ist in keiner Weise möglich oder angestrebt. Gleichwohl regt der Film zum Nachdenken an. Es wird auch klar: Sowohl am Tag des Geschehens, und viel mehr noch im Rückblick erscheinen viele Sachverhalte weniger eindeutig, als man annehmen mag.

Insbesondere für Tourenleiter und Tourenleiterinnen stellt sich die Frage: Welche Lehren kann man ziehen? Welche Erkenntnisse kann und sollte man in die eigene Tourenplanung und bei der eigenen Tourendurchführung berücksichtigen? Auch für Teilnehmende stellt sich die Frage: Wie hätte ich in der Situation gefühlt und entschieden?

Verschiedene Aspekte, die einzeln betrachtet vertretbar scheinen, können im Zusammenwirken katastrophale Folgen haben, darunter z.B. die Grösse und Zusammensetzung der Gruppe, das Können der Teilnehmenden, Kenntnis der Route, Material, aber auch die Abwägung von Optionen und die richtige Entscheidung in schwieriger Situation.

Die Grösse der Gruppe und das Können der Teilnehmenden beeinflussen den Faktor Zeit, welcher entscheidend sein kann. Die verunglückte Gruppe war gross und die Teilnehmenden waren unterschiedlich geübt. Erforderliche Wechsel zwischen Skiern und Steigeisen benötigten viel Zeit, und insgesamt war die Gruppe langsam unterwegs.

Der für den frühen Nachmittag erwartete Sturm trat vier Stunden früher ein als vorhergesagt, als sich die Gruppe noch auf der ersten Hälfte ihrer Tagesetappe befand. Eine andere, kleinere Gruppe, die am selben Morgen auf derselben Route aufgebrochen war, hatte zu diesem Zeitpunkt das Tagesziel, die Cabane des Vignettes, bereits sicher erreicht.

Original-Videoaufnahmen dieser voranlaufenden Gruppe zeigen eindrücklich, wie das Wetter rasant sehr schlecht wurde. Einige Videoaufnahmen entstanden an Punkten, an denen für die nachfolgende Gruppe noch Optionen bestanden hätten, wie z. B. die Umkehr, Wahl einer tiefer gelegenen Alternativroute oder Abbruch der Tour.

In diesem Zusammenhang diskutierten wir über die Abwägung von Optionen und die Herausforderung bei der Entscheidung in schwieriger Situation.

Sowohl der Bergführer bzw. Tourenleiter oder Tourenleiterin als auch die Teilnehmenden stehen unter innerem und äusserem Druck. Für den einzelnen Teilnehmer geht es um die Abwägung zwischen dem Verlangen, das Ziel zu erreichen (gerade grössere Touren sind oft ein lange gehegter Wunsch), und dem ehrlichen Eingeständnis, die Grenze zur persönlichen Überforderung zu erreichen. Auch der Druck, in der Gruppe nicht als derjenige dazustehen, der zur Umkehr drängt, mag gegeben sein.

Der Bergführer bzw. der Tourenleiter oder die Tourenleiterin steht unter Erfolgsdruck: dem Druck der Erwartungen der Gäste, die vielleicht risikobereit sind und auf Durchführung der Tour oder Etappe drängen, und dem inneren Druck, die Gruppe erfolgreich ans Ziel führen zu wollen. Der Bergführer oder der Tourenleiter, die Tourenleiterin ist verantwortlich dafür, sich diese Aspekte (selbst-)kritisch bewusst zu machen und sie bewusst aus seiner oder ihrer Entscheidung herauszunehmen.

Eine offene Kommunikation mit der Gruppe vor und während der Tour bzw. der Etappe ist ebenfalls unerlässlich, um



www.srf.ch/sendungen/dok/tragoedie-in-den-alpen-todesfalle-haute-route-die-rekonstruktion-eines-dramas

bei der Entscheidungsfindung die Befindlichkeiten adäquat einzubeziehen.

Die zentrale Frage, die sich der Bergführer selbst stellen und ehrlich beantworten muss, vor und während der Tour bzw. der Etappe, ist: Bin ich den aus den konkreten Gegebenheiten entstehenden Anforderungen und Risiken gewachsen? Kann ich die Tour, die Etappe selbst bei gleichzeitigem Eintreten der Worst-Case-Szenarien aller Parameter noch sicher ans Ziel führen?

Ebenso wichtig ist eine realistische Einschätzung der Optionen unterwegs. Bei

der Entscheidung gegen eine riskant erscheinende Umkehr sind die Risiken einer Fortsetzung der Tour ehrlich zu beurteilen. Psychologisch erschwerend für diese Entscheidung mag es sein, dass bei stark frequentierten Routen (mit lange im Voraus ausgebuchten Hütten) oft keine Möglichkeit besteht, die Tour spontan zu ändern oder einen Tag auszusetzen. Das heisst, eine Umkehr mag bedeuten, dass die Tour insgesamt nicht mehr wie geplant durchgeführt werden kann, was einem Abbruch gleichkommt. Auch dieser Aspekt darf die Risikoabwägung nicht beeinflussen.

Der Film verdeutlicht auch die übertragende Bedeutung einer persönlichen Kenntnis der Route und von adäquatem Material, insbesondere der richtigen GPS-Daten. Beides ist komplementär und kann im Ernstfall entscheidend sein.

GPS-Tracks sollten aus dem persönlichen Begehen der Route bei vergleichbaren Bedingungen bzw. Saison gewonnen werden. Ein aus einer Karte generierter GPS-Track kann das nicht ersetzen und kann Abweichungen beinhalten, die klein, aber entscheidend sein können. Das Zusammentreffen von fehlender Sicht im White Out, falschen GPS-Daten (Sommerroute statt Winterroute, aus einer Karte ausgelesen) führte mit dazu, dass sich die Gruppe mehrfach verirrt und schlussendlich

ANZEIGE

powered by | frühform Die Medienagentur.

3. AUGUST BIS 11. AUGUST 2024

Ägeri

AUTO KINO

550 Meter von der rettenden (bei Schönwetter in Sichtweite befindlichen) Hütte entfernt notbiwakierete, mit bekanntem tragischem Ausgang.

Auch Unwägbarkeiten und Versäumnisse können (Letztere dürfen nicht) vorkommen. Am 29. April 2018 gab es auf der Etappe ein grösseres, ungewöhnliches und nicht abschliessend geklärtes GPS-Loch. Das Fehlen von Reservebatterien führte zum Ausfall von kritischen Geräten.

Eine weitere zentrale Frage ist: Wann sollte man entscheiden, zu (not-)biwakieren? Idealerweise sollte diese Entscheidung rechtzeitig, bei vollen Kräften getroffen werden. Die praktische Herausforderung dabei ist: Zu diesem Zeitpunkt mag der Wunsch und die Überzeugung, das Ziel sei noch erreichbar, noch vorherrschen.

Als die Gruppe am 29. April 2018 schliesslich entschied, zu biwakieren, waren alle, einschliesslich Bergführer, bereits völlig entkräftet und nicht mehr fähig, einen optimalen Platz zu suchen.

Die Gruppe entschied deshalb, an einem nicht idealen Ort zu übernachten (wofür sie per se nicht ausgerüstet war), an dem die Schneedecke über dem Fels dünn war und es nicht erlaubte, sich einzugraben. Der Platz befand sich zudem an einer aufgrund ihrer Windexposition ungünstigen Position. Leicht unterhalb des Kamms scheinbar günstig gelegen, lag die Stelle tatsächlich in einem Windkorridor mit hoher Windbeschleunigung. Eine unabhängige Vierergruppe, die sich der verunglückten Gruppe kurz zuvor angeschlossen hatte, biwakierete nur wenige Meter höher, an einer Stelle mit hinreichend tiefer Schneedecke und einer trotz höherer Lage geringeren Windexposition. Bei wenigen Metern Abstand kann der windbedingte Temperaturunterschied zwischen einer gut und einer schlecht gewählten Position bis zu 20 Grad Celsius betragen und für die Überlebenschancen relevant sein.

Als letzten verhängnisvollen Faktor hatte der Bergführer die Gruppe nicht am Ziel, in der Cabane des Vignettes, angemeldet. Die Gruppe wurde daher am Abend des 29. April 2018 nicht vermisst.

Fraglich ist, ob es einen Unterschied gemacht hätte: Gebuchte Übernachtungen werden inzwischen so oft nicht abgesagt, dass Hüttenwarte bei Nicht-eintreffen angemeldeter Gäste nicht mehr automatisch die Rettung alarmieren. Grundsätzlich empfiehlt es sich, gebuchte Hüttenübernachtungen bei Nichtbenötigung abzusagen. So stehen die nicht benötigten Plätze anderen Berggängern zur Verfügung, und der Hüttenwart weiss, dass die ausbleibenden Gäste nicht verunfallt sind.

Nur durch Zufall wurde die Gruppe am Vormittag des 30. April 2018 im Schnee entdeckt und in einer der grössten Rettungsaktionen der Schweiz in konzertierter Aktion der Air-Glaciers, Rega und Air Zermatt in einem kurzen, günstigen Wetterfenster geborgen bzw. gerettet.

Der Bergführer konnte nur tot geborgen werden. Sechs Teilnehmer starben später im Spital. Die drei überlebenden Teilnehmer aus der Gruppe von 10 Tourengängern berichten im Film, ebenso wie die unabhängige Gruppe von vier französischen Tourengängern, die sich

der verunglückten Gruppe unterwegs angeschlossen und wenige Meter entfernt biwakiereten hatten.

Der Bergführer entging durch seinen Tod einer strafrechtlichen Verfolgung wegen Körperverletzung und fahrlässiger Tötung. Eine anderweitige Verantwortlichkeit konnte die Staatsanwaltschaft Wallis nicht feststellen.

Welche Lehren können wir ziehen?

Sicherheitsmargen sind wichtig bei der Tourenplanung. Auf «Glück» darf nicht vertraut werden. Es ist auch wichtig, eigene Motive (innerer und äusserer Erfolgsdruck) zu erkennen und aus der Entscheidungsfindung herauszunehmen. Die kritische Selbsterkenntnis «kann ich das?» ist ebenfalls unabdingbar. Das Worst-Case-Szenario sollte das gemeinsame Eintreten der Worst-Case-Szenarien aller Parameter beinhalten.

Herzlichen Dank an Christian Andermatt (Referent), Hans Fischer (für den freundlichen Empfang und die Bewirtung im Clubhaus) und Joachim Hürlimann (Leiter Vortragswesen). ■

*Andrea Middel,
Christian Andermatt*

ANZEIGE

Umzug?



Wird gerne erledigt!



Weber-Vonesch Transport AG | www.mover.ch | 041 747 44 44

VORTRÄGE

Für die erste Jahreshälfte 2024 sind aktuell folgende Vorträge geplant:

VIERTAUSENDER DER SCHWEIZ

Datum: 6. März 2024, 19.00 Uhr

Ort: Clubhaus SAC

Sektion Rossberg, Zug

Thema: Fotoshow von Guido Müller, Unterägeri, Mitglied SAC Sektion Rossberg. Er erzählt über die 48 Viertausender der Schweiz, die er mit seiner Frau gemeinsam alle bestiegen hat.

«Diese Bilderreise führt durch wilde Täler, über atemberaubende Grate und auf aussichtsreiche Gipfel. Der Abend lebt von der Schönheit der Natur und von einigen kleinen Anekdoten, die wir erleben durften.» Guido Müller, SAC-Mitglied Sektion Rossberg, freut sich, uns mitzunehmen auf die Bilderreise «Faszination Schweizer Viertausender».



Interessante Überschreitung vom Bivak Dent Blanche auf den Grand Cornier (3961 m ü.M.) und weiter zur Moiryhütte. Diese Tour bietet imposante Ausblicke auf die Dent Blanche (4357 m ü.M.) im Hintergrund und luftige Kletterpassagen



www.sac-zug.ch/vortrag-viertausender-der-schweiz/

80 JAHRE ZUGERSEE-BOMBER

Datum: 14. März 2024, 19.00 Uhr

Ort: Clubhaus SAC

Sektion Rossberg, Zug

Thema: Gedenkveranstaltung zur Landung des US-Bombers im Zugersee vor 80 Jahren

Unser Mitglied Oskar Rickenbacher erzählt die spannende Geschichte des Zugersee-Bombers, die sich vor 80 Jahren abspielte. Vom Abflug der Bomberflotte in England über den Überflug von Deutschland, den Angriff durch deutsche Jagdflugzeuge bis zur Notwasserung im Zugersee am 16. März 1944.

Die Hebung durch den Tankstellenhalter Schaffner aus Suhr 1952, die Ausstellung des Bombers in Zug und der übrigen Schweiz bis zu seiner Verschrottung 1972 in St. Moritz. Der Vortrag wird mit Bildern ergänzt.



«Bomber-Schaffner» mit Stumpen, Taucher Scherer und Schnellmann vor Bomber (Sammlung Oskar Rickenbacher)

GEBIRGSHÜTTEN

Datum: 16. Mai 2024, 19.00 Uhr
Ort: Clubhaus SAC
 Sektion Rossberg, Zug
Thema: Herausforderungen beim
 Bau und Betrieb von
 Gebirgshütten



Referat von Ulrich Delang, SAC, Bereichsleiter Hütten und Architekt, zu den Herausforderungen bei Bau, Umbau, Sanierung und Betrieb von Gebirgshütten hinsichtlich Energieversorgung, Abfall, Trinkwasser, Sicherheit, Klimawandel, Permafrost, Zustieg/

Ersatzneubau Trifflhütte

Foto aus Vorprojektdossier, Werkgruppe agw Architekten ETH/SIA/BSA, Weyermannsstrasse 28, 3008 Bern

Wanderweg, Steinschlag, Lawinen etc. Die Herausforderungen sind gross, der Zugang für Bauprojekte im alpinen Bereich ist erschwert, das Wetter selten

beständig, die Bauphase im Sommerhalbjahr kurz, und dies alles mit grossem finanziellem Druck. ■

AUSBLICK / VORANKÜNDIGUNG

Für die nachfolgenden Monate sind Referate zu folgenden Themen vorgesehen:

4. Juli 2024

Meteorologie in den Schweizer Bergen

Nicole Glaus, Meteorologin, Klimatologin und Umweltbeauftragte beim Schweizerischen Hängegleiter-Verband, spricht über die Meteorologie in den Schweizer Bergen, also über das Wetter, Wolkenbilder, Gefahren, und über die Planung von Bergtouren, Verwendung von Wetter-Apps etc.

Oktober 2024

Vegetation in den Alpen und Klimawandel

Details werden noch bekannt gegeben.

REVUE: 15. SAC-CHLAUSJASSEN AM 1. DEZEMBER 2023

Nach und nach trudeln jassbegeisterte Rossberglerinnen und Rossbergler, Rossbergfreunde und -bekannte im Clubhaus ein. Bei Nüssli, Mandarindli, Guetzli und Schoggi tauscht man sich an der Bar zuerst aus über die letzten Bergsportaktivitäten. Man hütet sich jedoch, die eigene Jass-Strategie mit anderen zu teilen, man weiss ja nicht, wer Partner oder Gegner sein wird.

Pünktlich um 19.30 Uhr wird der Abend eröffnet. Es beginnt die erste Passe von insgesamt vier. Mit dem zugelosten Partner wird beim Schieber in 12 Spielen um jeden Punkt gekämpft. Spass, Fairness, Rücksicht und Respekt sind grossgeschrieben. Die Wartezeit zwischen den einzelnen Passen wird an der Bar überbrückt.

Nach rund drei Stunden ist die letzte Karte gespielt, die Rangliste erstellt, und die 36 Teilnehmer warten gespannt auf die Ergebnisse.

Auszug aus der Rangliste:

1. Rang: Wolfisberg Margrith, 4'142 Punkte
2. Rang: Frefel Helen, 4'115 Punkte
3. Rang: Grünenfelder Hans, 4'110 Punkte

Die vollständige Rangliste kann auf unserer Website eingesehen werden.

ZUM VORMERKEN IM KALENDER

Das 16. SAC-Chlausjassen findet am 29. November 2024 statt.

Wir hoffen wiederum auf viele Teilnehmende und darauf, einen lustigen Abend zusammen zu verbringen.

Wie üblich, wird das Startgeld vollumfänglich als Gewinn wieder ausbezahlt. So kamen die ersten 12 Klassierten in den Genuss, mindestens einen (grösseren) Anteil ihres Startgeldes zurückzuerhalten.

Ich möchte es auch nicht unterlassen, meinen Kollegen vom OK, Jürg Schumpf und Patricia Lustenberger, für die gelungene Organisation zu danken.

*Im Namen des OK
 Marc Lustenberger*



Die Podestplatzierten

GANZE SEKTION

TOUREN UND KURSE 2024

GRUPPE	AKTIVITÄT	DATUM	LEITUNG	tA ¹	kA ²	ANMELDUNG UND INFO
SEKTION	Via Gottardo/Luzern-Amsteg/ Andermatt	13. bis 14. April 2024	Martha Nussbaumer	T2	B	Droptours
SEKTION	Tour de Ciel – Hochtourentraverse	1. bis 05. Mai 2024	Dominik Meyer	ZS	C	Droptours
SEKTION	Via Gottardo/Rodi – Bellinzona	03. bis 5. Mai 2024	Martha Nussbaumer	T2	B	Droptours
SEKTION	Naturgarten Kaiserstuhl (DE)	22. bis 23. Juni 2024	Kathrin Müller-Disteli	T3	A–B	Droptours
SEKTION	Kletterweekend Gastlosen (Jaunpass)	28. bis 30. Juni 2024	Bruno Wagner Jürgen Birchler	5b	B	Droptours
SEKTION	Frauengenusstouren im Parc Ela	1. bis 4. Juli 2024	Rosemarie Fähndrich	T3	B	Droptours
SEKTION	Wandertage auf Sellamatt im Toggenburg	22. bis 25. Juli 2024	Angi Etterli	T3	B	Droptours
SEKTION	Klettern im Salbitgebiet	1. bis 3. Aug. 2024	Ingo Gau Emmanuelle Calbert	5b	D	Droptours
SEKTION	Wandertage in Leukerbad	5. bis 8. Aug. 2024	Angi Etterli	T3	B	Droptours
SEKTION	Klettertage im Albignagebiet	17. bis 19. Aug. 2024	Ulrich von Känel	4c	B	Droptours
SEKTION	3000er zwischen Gotthard und Furka	22. bis 24. Aug. 2024	Adrian Zaugg Dominik Meyer	ZS–	B	Droptours
SEKTION	Stäghorn, 3146 m ü. M.	26. bis 29. Aug. 2024	Tekla Hahin Suzanne Affentranger	T4	C	Droptours

GANZE SEKTION

KOMMERZIELLE TOUREN 2024

GRUPPE	AKTIVITÄT	DATUM	LEITUNG	tA ¹	kA ²	ANMELDUNG UND INFO
SEKTION	Alpinwandern über Kriegspfade in den Sextener Dolomiten	16. bis 20. Sept. 2024	Urs Toggenburger, dipl. Bergführer IVBV	T2–T4/ K2–K3	B	Droptours

JUGEND

TOUREN UND KURSE 2024

GRUPPE	AKTIVITÄT	DATUM	LEITUNG	tA ¹	kA ²	ANMELDUNG UND INFO
KIBE + JO	Frühlingsskitouren	15. bis 19. April 2024	Sarah Lorenz	ZS–	B	Droptours
FABE	Kletterkurs Outdoor	5. Mai 2024	Stephanie Blättler	3a	A	Droptours
FABE	Kletterlager Pfingsten, Arcegno	18. bis 20. Mai 2024	Alain de Brot	3a	A	Droptours
KIBE	Kletterlager Fronleichnam, Engelberg	30. Mai bis 2. Juni 2024	Heinz Jeranko	4c	B	Droptours
KIBE + JO	Fels- und Eiskurs	22. bis 23. Juni 2024	Jörg Bisang	ZS–	B	Droptours
FABE	Bergsportlager, Zentralschweiz	5. bis 10. Aug. 2024	Christian Merz	4a	A	Droptours
KIBE	Bergsportlager, Albignahütte	5. bis 10. Aug. 2024	René Bochud	4c	B	Droptours
FABE + KIBE	Kletterwochenende, Mettmenalp	7. bis 8. Sept. 2024	Heinz Jeranko Seraina Steinlin	4a	A	Droptours

¹ tA = technische Anforderungen

² kA = konditionelle Anforderungen

HÜTTEN UND KLUBHAUS



Sustlihütte: Visualisierung Siegerprojekt AMMONIT © ARGE Allen + Crippa Architektur GmbH mit Meier + Vettoux Architektur

PROJEKT SUSTLIHÜTTE: INFORMATIONEN AUS DER BAUKOMMISSION

Nachdem der Antrag für das Erweiterungs- und Umbauprojekt an der Generalversammlung vom 19. November 2023 von den Mitgliedern genehmigt wurde, fand bereits am 22. November 2023 die erste Baukommissionssitzung mit Architekten und Vertretern der SAC-Hüttenkommission und der SAC-Geschäftsstelle statt, um das weitere Vorgehen und die nächsten Termine zu bestimmen.

Nach Vorgabe der SAC-Wegleitung Hüttenbau sind bis zum Baustart die drei Phasen A) Vorprojekt, B) Bauprojekt und C) Antrag Präsidentenkonferenz (nach Erteilung der Baubewilligung) erforderlich. Die Phasen umfassen:

A) Vorprojekt:

- Vertragsabschluss mit Wettbewerbsgewinner
 - Überarbeitung Wettbewerbsbeitrag (Jurybericht, allgemeine Diskussion)
 - Ausschreibung/Vergabe Fachplaner
 - Aufarbeitung Vorprojektdossier
- Ziel ist, die Phase A) bis am 12.4.24 abzuschliessen, und das Vorprojektdossier an der Sitzung der SAC-Hüttenkommission von Ende April 2024 abnehmen zu lassen.

Nach der Genehmigung durch die Hüttenkommission des SAC folgt die nächste Phase:

B) Bauprojekt:

- Voranfragen bei Behörden
- Aufarbeitung Energie- und Abwasserkonzept
- Detailstudien
- Kostenvoranschlag
- Baueingabedokumentation

Ziel ist, die Phase B) bis am 4.10.24 abzuschliessen, und die Baueingabedokumentation an der Sitzung der SAC-Hüttenkommission von Ende Oktober 2024 abnehmen zu lassen.

Es folgt nach der Phase B) Bauprojekt mit der Genehmigung durch die Hüttenkommission des SAC die Zwischenphase Baugesuch/Baubewilligungsverfahren zwischen November 2024 und Mai 2025.

C) Antrag PK

- Nach dem Erhalt der Baubewilligung muss das Bauvorhaben von der Präsidentenkonferenz (PK) des SAC bewilligt werden. Die Konferenz findet einmal jährlich im Juli statt. Wir gehen im Moment davon aus, dass die Genehmigung im Juli 2025 beantragt wird.

Entsprechend dieser Zeitplanung, kann im Jahr 2026 gebaut werden. Nach Möglichkeit wird bereits im September 2025 mit Vorbereitungsarbeiten gestartet.

Die Bauzeitplanung wird im Verlauf der Aufarbeitung des Vorprojektdossiers definiert.

Über das weitere Vorgehen werden wir laufend im ECHO informieren. Aktuelle Projektunterlagen werden auf der Homepage publiziert.

Simon Kretz (Liegenschaften)

TOUR DE SOLEIL VIA CAPANNA CORNO GRIES

Unsere Wintersaison startet am 24. Februar 2024 und wir haben ein paar Routenideen für Ski- oder Schneeschuhtouren.

Heisst die Tour nun «Route du Soleil» oder «Tour de Soleil»? Sie wird unterschiedlich angepriesen und startet auch an verschiedenen Punkten, aber eines haben die Varianten gemeinsam: Die Tour stoppt immer für eine Nacht in der Capanna Corno Gries, führt über den Griesgletscher aufs Blinnenhorn und fährt dann nach Italien ab.

Der Klassiker beginnt in Realp auf 1538 m ü. M. mit dem Aufstieg zur Rotondohütte 2570 m ü. M. Am 2. Tag geht es mit der Überschreitung des Witenwasserestock 3085 m ü. M. weiter zum Passo di Rotondo 2754 m ü. M. und dann wird via Sidelenlücke 2744 m ü. M. die Kantonsgrenze überquert. Nach der Abfahrt zur Alpe Cruina 2002 m ü. M. folgt noch ein kurzer Gegenanstieg zur Capanna Corno Gries, CAS 2338. Der 3. Tag führt über die herrliche Route via Griesgletscher aufs Blinnenhorn 3374 m ü. M. mit Abfahrt zum Rifugio Claudio e Bruno 2712 m ü. M. in Italien. Die Tour endet am 4. Tag mit der grandiosen Tour zum



Schneereiches Val Corno

Ofenhorn 3236 m ü. M. und der finalen Abfahrt via Hohsandjoch ins Binntal.

Natürlich kann man sich auch für einen einfacheren Zustieg entscheiden. Von All'Acqua 1614 m ü. M. ist die Hütte in etwa drei Stunden erreichbar. Der längste Teil führt der Nufenenpass-Strasse entlang. Kurz vor der Alpe Cruina sticht man dann die letzten 300 Höhenmeter zur Hütte 2338 m ü. M. hoch. Die Capanna Corno Gries ist der ideale Ausgangspunkt für eine Tour auf

das Grieshorn 2969 m ü. M. oder natürlich das Blinnenhorn 3374 m ü. M.

Ob für eine kleine oder grosse Tour, ein Ausflug ins Bedrettal ist immer eine Reise wert. Wir sind bis am 14. April 2024 auf der Hütte und freuen uns auf eurem Besuch!

*Eure Hüttenwarte
Andrea Baumgartner und
Thomas Bärlocher*

SKIHAUS STERNENEGG

Neu ist die Sternenegg auch im Winter mit dem ÖV erreichbar. Der Bus fährt von Schwyz-Ibergeregge-Oberiberg (Linie 505).



Bus-Fahrplan

Das Hüttenteam freut sich, euch an den Wochenenden in der winterlichen Sternenegg zu verwöhnen.

*Das Hüttenchef Team
Kai und Ruth, Anita und Heinz,
Mede und Corine*



Skihaus Sternenegg - winterliche Aussicht

SUSTLIHÜTTE: EINWINTERUNG UND VORBEREITUNG FÜR DIE SKITOURENSAISON 2024

Nach dem erfolgreichen Jahr 2023 mit über 4'000 Übernachtungen hiess es für uns in der letzten Herbstferienwoche mit den Arbeiten für die Einwinterung der Hütte zu beginnen. So war es das Ziel, vor allem die anstehenden Arbeiten rund ums Haus (Tische und Bänke versorgen, Holz bereitmachen für Winterraum, Wasserleitungen leeren...) im Trockenen zu erledigen, da der Wetterbericht für das letzte Wochenende Sturm und Schnee vorhersagte.

Ebenfalls mussten die Getränke- und Lebensmittelvorräte für die kommende Skitourensaison (9. März bis 20. April 2024) wieder aufgefüllt werden. Die Arbeiten verliefen effizient. So standen am letzten Wochenende noch die Reinigungsarbeiten im Haus an, welche wir zusammen mit unserem Hüttenangestellten und einem befreundeten Paar erledigten, sodass wir am Sonntagmittag, 22. Oktober 2023, die Hütte schliessen konnten.

In der Zwischensaison besuchten dann einige wenige Berggänger/-innen die Hütte und übernachteten im Winterraum. Etwas mehr Betrieb im Winterraum war um die Silvestertage. Auch wir stiegen im November und Dezember nochmals für eine Kontrolle zur Hütte auf.



Viel Arbeit beim Freischaufeln des Eingangs am 18. Dezember 2023

Bereits jetzt haben wir die Personalplanung für die kommende Skitourensaison sowie die Sommersaison 2024 abgeschlossen. Es freut uns sehr, dass einige Mitarbeiter/-innen der vergangenen Saison wieder mit dabei sind. Weitere Vorbereitungsarbeiten sind im Gange.

Mit Freude haben wir an der GV die Zustimmung zu Umbau/Erweiterung der Sustlihütte zur Kenntnis genommen. Es ist für uns ein spannendes



Die Hütte, bereit für den Winterschlaf, am 22. Oktober 2023

Projekt, welches wir aktiv mitgestalten dürfen, und die Mitarbeit in der Baukommission ist sehr interessant.

Wir freuen uns jetzt schon, euch im Frühling auf Skitouren oder dann im Sommer auf einer Bergwanderung auf der Sustlihütte begrüßen und bewirten zu dürfen.

*Petra und Remo mit Leano und Jael
Hüttenwartfamilie Sustlihütte*



Verschneite Hütte bei Hüttenkontrolle am 18. Dezember 2023

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

«Immobilien-Verkauf ist in meiner DNA.»



Jetzt mit Patrik Städelin
einen Termin vereinbaren.

Arlewo AG | Baarerstrasse 125 | 6300 Zug



Patrik Städelin
041 725 01 20
patrik.staedelin@arlewo.ch



Ein Zuhause für Schmetterlinge und Co.



Thomas Uebelhart
Naturgarten Planung Bau-Pflege

Zug | Oberägeri
uebelhartnaturgarten.ch



IMMOBILIENVERMITTLUNG IN DER ZENTRALSCHWEIZ

+41 (0)79 41 600 41
RK@REINER-K-IMMO.CH
WWW.REINER-K-IMMO.CH



43 JAHRE
MITGLIED



REINER-K-IMMO



SPRACHEN D/E/F

« Eine meiner wesentlichsten Aufgaben als Immobilienvermittler ist es, all die unterschiedlichsten Interessen, Ideen, Bedingungen, Wünsche und Bedürfnisse des Käufers wie des Verkäufers einer Liegenschaft zu erkennen und diese für beide Parteien in Einklang zu bringen. »

REINER KÖTTER
FIRMEN-INHABER

BERGLITERATUR



Gipelfoto auf dem Alplistock (2894 m ü.M.) mit Blick auf die 4000er des Berner Oberlandes; links vom Steinmann grüsst das Finsteraarhorn und rechts hinten schauen Schreckhorn und Lauteraarhorn hervor (Foto: Ueli von Känel beim TL-Fortbildungswochenende im Bächlital, 7. bis 9.7.2023)

«BÜCHERBERGE»

Buchbesprechungen von Lieni Roffler, Buchhandlung «PIZ, BUCH & BERG» www.pizbube.ch



So wie die Buchhandlung «Piz» auf alpine Literatur spezialisiert ist, gibt es auch spezialisierte Verlage, so z. B. der «Panico» Alpinverlag: Seit über 43 Jahren publizieren kletter- und bergbegeisterte Idealisten Eis-, Kletter- und Skitourenführer für den ganzen Alpenraum, Dokumentationen oder Lesestoff über die tollste Leidenschaft der Welt. Hier meine ganz persönliche Auswahl lieferbarer Titel!

LANGE ZEIT VERGRIFFEN UND NUR NOCH ANTIQUARISCH ERHÄLTICH, NUN IN ÜBERARBEITETER NEUAUFLAGE LIEFERBAR:

Das Vorbild erschien 1970 und vereinigte alle hohen Ziele der damaligen europäischen Kletterelite: 100 extreme und doch klassische, logisch verlaufende Routen in den Alpen, vom Kalkfels des Dachsteins, der Dolomiten und des Rätikons bis zum Granit von Bergell, Dauphiné und Montblanc. Ein Buch zum Träumen und Planen und mit aktuellen Anstiegsskizzen sowie Texten, die den Veränderungen der letzten 40 Jahre Rechnung tragen.

Christoph Klein und Jürgen Winkler:
Im extremen Fels – Die legendären Alpinklettertouren in den Alpen;
2023; Panico Alpinverlag;
ISBN 978-3-95611-182-2; CHF 56.60



ALPINE GENUSSKLETTEREIEN IN DER SCHWEIZ ZUM ABSICHERN MIT MOBILEN SICHERUNGSGERÄTEN:

Sortiert schon mal die Klemmkeile und Friends; das Abenteuer beginnt vor der Haustüre! Die ausführlich beschriebenen Routen finden sich in den Urgesteinsklettergebieten der Schweiz, z. B. am Furkapass, Sustenpass oder im Bergell, aber auch in richtig abgelegenen und hochalpinen Regionen wie dem Bietschtal oder dem Fieschertal. Eine Fülle ergänzender Abbildungen und Hintergrundinformation machen das Buch zu einem ganz aussergewöhnlichen Kletterführer. 66 Routen zum Selbstabsichern in 18 Gebieten in den Schweizer Alpen: Schwierigkeit 4a – 6b. Silbernagel/Blum:

Best of – keepwild!climbs Schweiz;
2013; Panico Alpinverlag;
ISBN 978-3-95611-011-5; CHF 46.90



EIN FÜHRER FÜR GIPFEL UND GRATE, NORMALANSTIEGE, LEICHTE KLETTERTOUREN UND KLETTERSTEIGE IN EINEM MEINER BEVORZUGTEN GEBIETE IN ÖSTERREICH:

Nachdem es über die Loferer- und Leoganger Steinberge jahrelang überhaupt keine Literatur mehr gab, findet man in diesem Führer nun alles Wissenswerte über diese wilde, dolomitenartige Region!

Stocker: Bergführer Loferer und Leoganger Steinberge;
Panico Alpinverlag;
ISBN 978-3-95611-179-2; CHF 27.80



Für Frühaufsteiger.

Wir teilen deine Leidenschaft für kalte Morgen
und verschneite Hänge. Freu dich auf eine grosse
Auswahl an hochwertigen Produkten und auf einen
kompetenten wie leidenschaftlichen Service.
Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch

SEIT 1974



BÄCHLI
BERGSPORT

Filiale Kriens | Am Mattenhof 2a | 6010 Kriens
Filiale Pfäffikon | Eichenstrasse 2 | 8808 Pfäffikon